

# Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins e.V.

Mitteilungsblatt Nr. 3 3. Vierteljahr 2018 88. Jahrgang



*Mitteilungsblatt*



*dav-frankfurtmain.de*





**UNTERWEGS**  
Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor  
Trekking  
Bergsport  
Freizeit**

**www.unterwegs.biz**

[mobil.unterwegs.biz](http://mobil.unterwegs.biz)



## Liebe Vereinsmitglieder,

mein Dank gilt, wie in jedem Editorial allen, die sich für unsere Sektion engagieren. Ohne diese Mitwirkung könnte das Sektionsleben nicht so lebendig und vielseitig gestaltet werden, würden viele Veranstaltungen gar nicht stattfinden.

Der Betrieb unseres Kletterzentrums läuft gut, die Innen- und Außenkletterwände mit ihrem vielfältigen Routenangebot sowie das Kurs- und Veranstaltungsprogramm werden gut angenommen. Insbesondere die Nordwand erfreut sich bei den sommerlichen Temperaturen großer Beliebtheit!

Am 14. Juni fand die konstituierende Sitzung des neuen „Forum Kletterzentrum“ statt. Von den teilnehmenden Nutzergruppen kamen eine Vielzahl von Ideen und Impulsen, die teilweise kurzfristig umzusetzen sind bzw. in den nächsten Sitzungen Thema sein werden.

Unser Trainerteam um Dr. Andreas Vantorre und Anna Gießel hat neben dem normalen Training wieder zahlreiche Wettkämpfe zu absolvieren. Dabei konnte unsere Mannschaft wieder einige Podestplätze erringen. Wir gratulieren allen ganz herzlich. Der Overall-Wettkampfmodus (Lead/Bouldern/Speed) verlangt von allen Beteiligten einen hohen Einsatz.

Unsere Hütten sind alle erfolgreich in die Sommersaison gestartet. Der viele Schnee des Winters erfordert bei alpinen Unternehmungen aber eine besondere Umsicht und muss bei der Tourenplanung berücksichtigt werden.

Der zweite Bauabschnitt der Generalsanierung unserer Verpeilhütte startete in der zweiten Maiwoche, nachdem die extra eingesetzte Lawinenkommission den Verpeilweg freigegeben hatte. Die Hauptarbeiten konnten dann alle bis Anfang Juli fristgerecht abgeschlossen werden. Wir möchten auf diesem Weg ein großes Lob an alle Baubeteiligten aussprechen, die in kurzer Zeit eine gewaltige Leistung erbracht und die Hütte zu einem neuen, alten Kleinod gemacht haben. Die offizielle Eröffnungsfeier findet, wie geplant, am 14. Juli statt.

Wir werden noch ausführlich darüber berichten.

Der neu aufgelegte „MainBERG Newsletter“, der per E-Mail an interessierte Mitglieder verteilt wird, ist erfolgreich gestartet. Interessenten melden sich bitte wie dargestellt an und werden dann in Zukunft über interne und externe Neuigkeiten informiert.

Bitte überlegen Sie für sich, ob Sie in Zukunft unser Mitteilungsblatt nicht digital beziehen/lesen wollen. Damit helfen Sie nicht nur der Natur mit weniger Papierverbrauch, sondern auch uns, Druck- und Versandkosten einzusparen.

Wir freuen uns auf Ihre aktive Mitarbeit in der Sektion. Bitte beachten Sie wieder unsere Aufrufe in diesem Heft bzw. dem Internet zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Sektion. Besonders unser Festausschuss sucht aktive Verstärkung. Melden Sie sich!

*Daniel Sterner*  
Vorsitzender



Mitteilungsblatt  
online bestellen

unter:  
[dav-frankfurtmain.de/zeitschriften](http://dav-frankfurtmain.de/zeitschriften)

## Inhalt:

Sektion Frankfurt am Main . . . . .	1	Familiengruppe II . . . . .	16
Editorial . . . . .	1	Familiengruppe III . . . . .	18
Ehrenamt in der Sektion . . . . .	2	Familiengruppe IV . . . . .	20
Aufruf: Pflegeaktion Eschbacher Klippen . . . . .	4	Familiengruppe V. . . . .	21
Sportklettern . . . . .	5	Ausbildung / Führungstouren . . . . .	22
KLETT®ERAPIE – Klettern mit Handicap . . . . .	6	Bücherei: Verlage präsentieren sich . . . . .	24
Höhlengruppe . . . . .	8	Neue Bücher in der Sektionsbücherei . . . . .	25
Fachübungsleiter unterwegs . . . . .	10	Sektion-Intern . . . . .	26
Jungmannschaft . . . . .	12	Veranstaltungen. . . . .	31
Jugendgruppe . . . . .	13		



## **EHRENAMT in der Sektion**

### **Webmaster**

In der ehrenamtlichen Tätigkeit bist du zunächst gemeinsam mit unserem Webmaster primärer Ansprechpartner für alle technischen Anfragen und die Administration der DAV Frankfurt/Main Website. Auch kümmerst du dich eigenverantwortlich um die Beseitigung von Fehlern aller Art. Langfristig übernimmst du sämtliche Aufgaben als Webmaster.

Das solltest du mitbringen:

#### **Sehr gute Kenntnisse des CMS Systems Contao und der Cloudsoftware „Nextcloud“**

- Installation
- Konfiguration
- Upgrade Backup / Restore
- Administration
- Weiterentwicklung

#### **Kenntnisse weiterer Software**

- phpmyadmin (MySQL Datenbanken)
- MySQLDumper (DB Backups)
- Gute Kenntnisse der Linux bash
- Diverse andere php / mysql basierte Software

#### **Sprachen**

- Sehr gute Kenntnisse in html, css und MySQL / MariaDB
- Optional: php und JavaScript

#### **Administration**

- Umgang mit shared hosting Systemen und Confixx
- Pflege der Mailadressen, Postfächer und Quota
- Betreuung des shared hosting Paketes (alfahosting)

Wir haben dein Interesse geweckt? Dann schreibe uns eine E-Mail an: [\*\*alpenverein.ffm@t-online.de\*\*](mailto:alpenverein.ffm@t-online.de)

## **Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

In der ehrenamtlichen Tätigkeit als Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bist du Ansprechpartner für Presseanfragen, versorgst externe Medien mit Nachrichten und Informationen der DAV Sektion Frankfurt am Main, pflegst den Kontakt zu Pressevertretern und baust diesen weiter aus. Du schreibst Presstexte, unterstützt den Vorstand bei der Außendarstellung, stimmst dich für Events mit dem Festausschuss ab und bringst dich pro aktiv ein.

Das solltest du mitbringen:

- Du hast Erfahrung mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Du hast einen guten Schreibstil
- Du bist mündlich versiert
- Du kennst Vereinsstrukturen

Wir haben dein Interesse geweckt? Dann schreibe uns eine E-Mail an: [\*\*alpenverein.ffm@t-online.de\*\*](mailto:alpenverein.ffm@t-online.de)



## Mitglied des Festausschusses

In der ehrenamtlichen Tätigkeit als Mitglied des Festausschusses bist du im Team für die Organisation von Veranstaltungen verantwortlich. Dabei kümmerst du dich um die Planung, Materialbeschaffung, die Suche nach Helfern und die praktische Umsetzung.

Dabei bringst du kreative Ideen ein und setzt diese wirksam um. Du kümmerst dich um die Ehrung unserer Jubilare bei der Jubilarehrung im November. Mit deiner tatkräftigen Unterstützung wären aber auch weitere Veranstaltungen möglich, so zum Beispiel unser Sommerfest, welches in Verbindung mit unserem Kletterzentrum ca. alle 2 Jahre veranstaltet wird. In 2019 wartet zudem unser 150jähriges Jubiläum auf tatkräftige Mitarbeit bei der Organisation und Umsetzung.

Das solltest du mitbringen:

- Du hast ein Händchen fürs Organisieren
- Du arbeitest strukturiert und gerne im Team
- Du bringst kreative Ideen mit und hast Lust diese auszuleben

Wir haben dein Interesse geweckt? Dann schreibe uns eine E-Mail an: [alpenverein.ffm@t-online.de](mailto:alpenverein.ffm@t-online.de)

ANZEIGE

## 10% Rabatt für DAV-Mitglieder



seit **25**  
Jahren

## Ihr Outdoor-Ausrüster im Taunus



**Reisefieber GmbH**

**Louisenstr. 123 | 61348 Bad Homburg | Tel.: 06172 - 20204**

**Mo. bis Fr. 10 bis 19 Uhr | Sa. 10 bis 18 Uhr**

**[www.reisefieber-outdoor.de](http://www.reisefieber-outdoor.de)**



# Aufruf an alle Sektionsmitglieder

**zur Pflegeaktion an den Eschbacher Klippen am 3. 11. 2018, um 10.00 Uhr,  
Treffpunkt: Eschbacher Klippen – Buchstein  
(auf der großen Wiese; bei jeder Witterung!)**

Seit vielen Jahren engagiert sich die Sektion Frankfurt am Main an den Eschbacher Klippen für den Erhalt der Kletterfelsen und der einzigartigen Heidelandschaft. Damit wir dort auch weiterhin erfolgreiche Arbeit leisten können, ist deine Mithilfe gefragt! Nimm dir für Samstag ein paar Stunden frei, um mit Gleichgesinnten etwas zum Erhalt des Naturraumes Eschbacher Klippen beizutragen.

## **Geboten wird:**

- je nach Lust und Laune: schweißtreibende Tätigkeiten oder leichtere Arbeiten in herrlicher Umgebung
- kostenloses Fitnessstraining an der frischen Luft
- das gute Gefühl, etwas für die Sektion und die Landschaftspflege an den Eschbacher Klippen getan zu haben
- zusätzlicher Mittagssnack gesponsert vom Naturpark Hochtaunus

## **Benötigt werden:**

- möglichst viele, tatkräftige, gut gelaunte und motivierte Unterstützer
- Astscheren, Spaten, Schaufeln, Schubkarren und Handschuhe (falls vorhanden; die Sektion und der Naturpark stellen auch Material zur Verfügung)
- ggf. Kletterausrüstung für Arbeiten am Buchstein und Sainenstein
- ggf. zusätzliche Eigenverpflegung

Ansprechpartner bei Fragen: Fred Wonka (fred@wonka.name / Tel.: 06081 - 42452 oder 0160 - 96400799). Anmeldung für die Planung des Mittagssnacks erwünscht – unangemeldete Helfer sind natürlich auch herzlich willkommen.

Wir hoffen am 3. 11. möglichst viele von euch dabei zu haben.

**Sektion Frankfurt am Main:  
Klettern und Naturschutz Hochtaunus**



## Sektion Frankfurt am Main trotz erfolgreich der Hitze

Unsere Sportlerinnen und Sportler haben im Kölner Gluthofen beim letzten Boulder cup der Saison für die Jugend und dem vorletzten für Damen und Herren die Sektion erfolgreich vertreten.

Die Sektion Frankfurt am Main stellte mit 19 für die westdeutsche Meisterschaft das größte Kontingent an Startern für Hessen.

Ins Finale der besten 6 schafften es in der Jugend B Malin Krüger, Emma Bernhard sowie Moritz Muss. Für die Jugend A sowie Damen/Herren schafften es Käthe Atkins und Johannes Schwitzgebel.

In einem spannenden Finale konnte Emma Bernhard den Titel der westdeutschen Meisterin erringen, sowie Moritz Muss den hervorragenden 3. Platz belegen.

### 1. Emma Bernhard

- 6. Malin Krüger
- 8. Liv G. Sattler
- 11. Ester Nibler
- 19. Alina Langenbach
- 3. Moritz Muss

Im Rahmen des Damen/Herren-Finales wurde auch die Jugend A ausgetragen. Dabei konnte Käthe Atkins wiederholt ihre hervorragende Form unter Beweis stellen und gewann den Titel in der Jugend A. Bei den Damen belegte sie Platz 4. Auch Johannes Schwitzgebel trotz der Hitze und wurde guter 4. Beide starten somit bei den Deutschen Meisterschaften im Bouldern im Juli, wie auch Alina Gregori und Lara Salzer.

### Jugend A:

#### 1. Käthe Atkins

- 6. Lea Büsgen
- 7. Wiebke Weber
- 11. Marie Pfeiffer
- 9. Frederik Schmelzer
- 9. Thomas Nibler

### Damen:

- 4. Käthe Atkins
- 7. Alina Gregori
- 8. Lara Salzer
- 11. Florence Grünewald
- 15. Lea Büsgen
- 16. Wiebke Weber
- 20. Marie Pfeiffer

### Herren:

- 4. Johannes Schwitzgebel
- 10. Jakob Nibler
- 21. Johannes Hoffmann
- 23. Paul Neumann

Text: Stephan Raabe

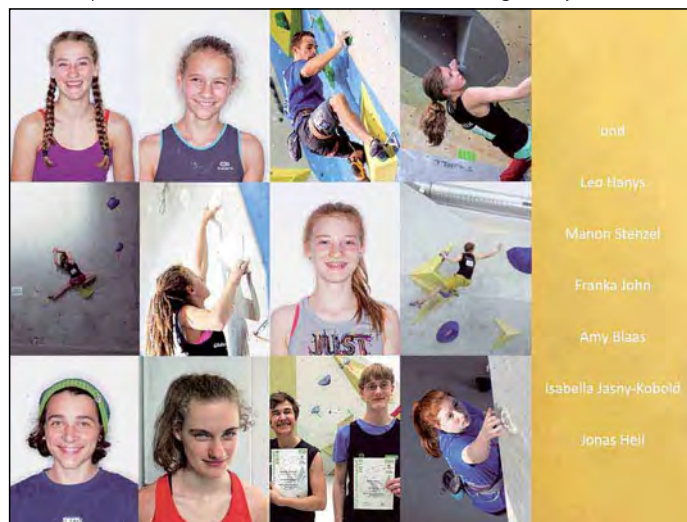
Fotos: Judith Bernhard



## 4 Siege und insgesamt 7 Podestplätze für die Sektion Frankfurt am Main bei den 22. Offenen Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Lead-Klettern

Text: Stephan Raabe

Bildcollage: Tanja Pobitschka



v.l.n.r. Käthe Atkins, Malin Krüger, Marvin Winkler, Emma Bernhard, Esther Nibler, Liv Grete Sattler, Alina Langenbach, Moritz Muss, Fredi Schmelzer, Wibke Weber, Malte Litzinger, Jakob Nibler, Marie Pfeiffer

Am Samstag, dem 9. Juni 2018, traten rund 160 Teilnehmer in der Kletterhalle Pfalz Rock in Frankenthal an. An die Sektion Frankfurt am Main gingen vier Siege und insgesamt sieben Podestplätze.

### Herzlichen Glückwunsch an alle Kletterer!

#### Die Sieger

- Damen: 1. Käthe Atkins
- Herren: 1. Jakob Nibler
- Jugend A w: 1. Käthe Atkins
- Jugend B w: 1. Emma Bernhard

#### Weitere Top 10 Platzierungen

- Damen: 7. Wibke Weber | 10. Marie Pfeiffer
- Herren: 8. Marvin Winkler | 9. Leo Hany
- Jugend A w: 6. Wibke Weber | 7. Marie Pfeiffer
- Jugend A m: 3. Fredi Schmelzer | 6. Malte Litzinger
- Jugend B w: 2. Malin Krüger | 3. Liv Grete Sattler | 4. Esther Nibler | 5. Manon Stenzel | 9. Alina Langenbach
- Jugend B m: 5. Moritz Muss
- Jugend C w: 5. Franka John | 7. Amy Blaas und Isabella Jasny-Kobold
- Jugend C m: 4. Jonas Heil

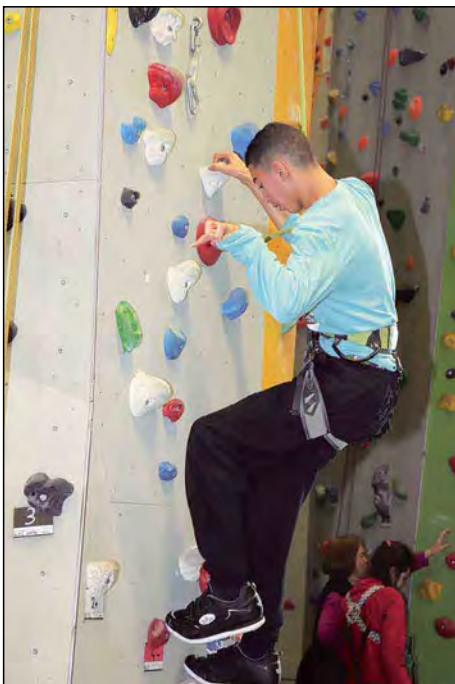


## Erlebnisse einer Förderschullehrerin und Ergotherapeutin von Nikola Wilhelm

Unser Ausflug in das DAV-Kletterzentrum neigt sich dem Ende zu. Theo\* sucht sich zwei Routen aus, denn er möchte unbedingt noch einmal neben Marius\* klettern. Es finden sich sofort zwei Sicherer von den Betreuern der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE, die diesen Wunsch erfüllen möchten. Denn heute ist Theo zum ersten Mal geklettert. Er hat Höhenangst und traut sich dennoch immer wieder an die Wand. Aus ein Meter Kletterhöhe steigert er sich neben seinem Kumpel Marius und durch die herzliche Betreuung der Helfer, die ihn im Selbstvertrauen stärken, zu sieben Meter Kletterhöhe.

Am Ende sind alle stolz auf ihn und ganz besonders ist er **STOLZ AUF SICH SELBST**. Ein anderer Schüler, der nur mit Unterstützung laufen kann und dessen linke Körperhälfte sehr eingeschränkt ist, vernachlässigt fast immer den Einsatz seiner linken Hand. Beim Klettern ist er so motiviert, dass er am liebsten weiter durch die Decke klettern möchte und setzt seine linke Hand spontan von selbst zum Festhalten ein, so dass er seinen Körper besser an der Wand halten kann. Um dies im Alltag zu erreichen, erfordert es ansonsten viel Motivation von außen.

So wie Theo klettern heute sechs weitere Schülerinnen und Schüler der Viktor-Frankl-Schule zum größten Teil zum ersten Mal in ihrem Leben. Möglich war dieses nur mit der Unterstützung der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE, durch welche ich erst auf diese Projektidee für unsere Schülerschaft gekommen bin.



\* Name geändert



Ich selbst bin seit mehreren Jahren in der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE tätig. Und wenn ich meine verschiedenen Stationen bedenke, ist dies auch nicht verwunderlich.

Nach meinem Abitur machte ich erstmal eine Ausbildung zur Ergotherapeutin, welche vermutlich den ersten Grundstein legte. Die pädiatrische Praxis, in welcher ich neben meinem späteren Studium arbeitete, hatte

bereits eine Mini-Boulderwand. Weiter berichteten mir Freunde vom Klettern und ich konnte es selbst einmal ausprobieren.

Nach meiner abgeschlossenen Ausbildung begann ich das Studium zur Förderschullehrerin. Ich interessierte mich aufgrund meiner Ausbildung sehr für den körperlich-motorischen Förderschwerpunkt, studierte die Förderschwerpunkte geistige sowie sozial-



emotionale Entwicklung. Währenddessen machte ich dann 2012 den **Toprope-Schein** und begann in dem DAV-Kletterzentrum in Frankfurt, kurz nach deren Eröffnung, zu jobben. Dort lernte ich die KLETT<sup>h</sup>ERAPIE kennen und durfte direkt mit einsteigen.

Mit der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE konnte ich mein Hobby mit meinem Beruf als Ergotherapeutin und Förderschullehrerin verbinden. Das Klettern mit den Kindern und auch Erwachsenen macht mir besonderen Spaß, da es dort keine Maßstäbe gibt, an denen jemand gemessen wird. Es ist

der individuelle Erfolg von jedem Einzelnen und die Freude dieser darüber, die die Zeit dort so wertvoll und einmalig machen.

Jeder Kletterer kennt die Merkmale des Kletterns und kann sich vielleicht auch vorstellen, welche therapeutischen Wirkungen es zudem mit sich bringt. **Das Klettern war für meine Klasse, Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren, eine unglaublich wertvolle Erfahrung**, denn hier können sie auch mit ihren Behinderungen neue motorische Erfahrungen sammeln und über sich hinauswachsen, ihr

Selbstvertrauen stärken. Auch wenn unseren Schülerinnen und Schülern viele Bewegungen aufgrund körperlicher Behinderungen oder auch Handlungsplanungen und -umsetzungen aufgrund geistiger Behinderungen schwerfallen, konnte jeder auf seine eigene kreative Art und Weise klettern.

Mein Team und ich, die mit mir die Gruppe auf das Klettern innerhalb einer Projektwoche vorbereitet haben, sind verblüfft und begeistert von so vielen schönen Momenten in diesen zwei Stunden, welche uns zeigten, dass auch die Schülerinnen und Schüler diese Zeit sehr schätzten.

Sie erzählten noch begeistert an den darauffolgenden Tagen vom Klettern und wünschten sich eine Wiederholung. Und wenn ich darüber nachdenke, wie ich bei der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE gelandet bin, war es sicherlich auch ein großer Beweggrund, dass es einfach unglaublich Spaß macht, solche wertvollen Momente für jeden zu ermöglichen und mitzuerleben.



Text: Nikola Wilhelm  
Fotos: Wolfram Bleul

## Geändertes Organisationsteam der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE:

Leitung: Monika Gruber  
Vertreter: Wolfram Bleul und  
Jürgen Lilischkies

Nach dem Ausscheiden von Georg Gröger übernimmt unser erfahrener Betreuer der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE, Jürgen Lilischkies die Vertretung im Organisationsteam und organisiert die Kurse der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE im DAV-Kletterzentrum Frankfurt am Main.

Wir danken Georg für seine langjährige Mitarbeit und Organisation der Kurse der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE im DAV-Kletterzentrum.

Er hat jetzt die Gruppe „Vertikal Gemeinsam“ aufgebaut. Es ist ein Zusammenschluss von Sektionsmitgliedern mit und ohne Handicap zum Klettern.

*Monika, Wolfram und Jürgen*



## Tropfsteine bewundern im Lot – Frankreich

Wo fährt die Höhlengruppe über Ostern hin? Das weiß wohl inzwischen jeder – Frankreich natürlich. Weil es da im Frühjahr schon so schön warm und sonnig ist. Diesmal war der Landstrich Lot dran, das ist von Frankfurt aus gesehen kurz vor Toulouse, also weit im Südwesten. 18 Freiwillige sind schnell motiviert und begeistert dabei. Die Fahrgemeinschaften werden „ausgewürfelt“ und die Boliden bis unters Dach vollgepackt mit Seil, Säcken, faltbaren Booten für Höhlenseen und Flüssen, nebst notwendiger Bekleidung. Drei Ferienhäuser in jeweils einer Seillänge Abstand werden gefunden und schon kurven wir am 30. März 2018 über das schneebedeckte Massiv Central und heizen ein. Das heißt nur ein Haus hat Zentralheizung, alle anderen Glücklichen dürfen mit aufgesammelten nassen Prügeln anfeuern (hust, hust, ...). Zur Beschleunigung des täglichen Rauchzeremoniells ordern wir einen Ster Brennholz, welcher uns auch prompt vor Auto und Eingangstür passend platziert wird. Ähem! Ok, das ist unübersehbar für die frostgeplagten Deutschen.

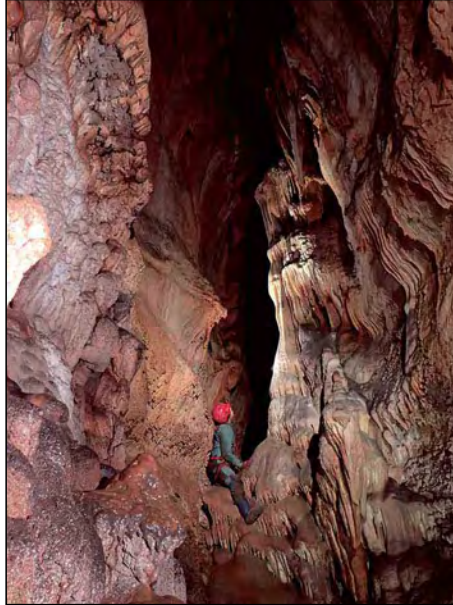
Routiniert wird die tägliche Diskussion mit Carsten, Patrick, Gerd, Marvin, Robert, Kathrin,



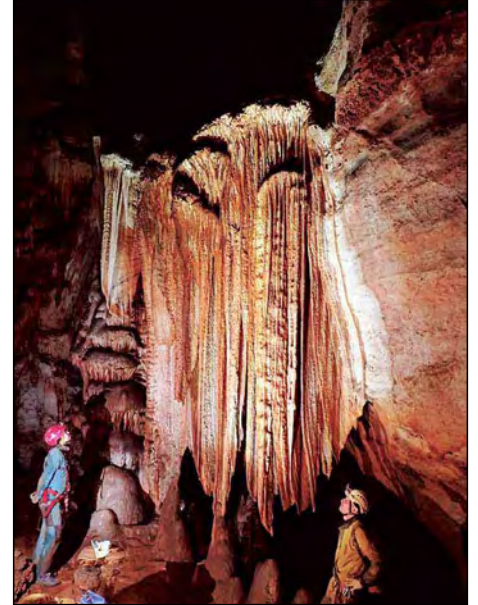
Glückliche Höhlenforscher



Eingang finden und Seil einbauen



Igue de Diane



Geli und Oliver in der Igue de Diane

Frank, Martin, Daniel, Ute, Bernd, Lars, Uli, Paul, Geli und Oli bis in den frühen Mittag darum geführt, wer welche Höhle belegt und vor allem wer geht was einkaufen. Ein Marktplatz ist dagegen ein stiller Ort! Doch wir sind sonst unglücklich. 18 Höhlenforscher passen ja sowieso meist nicht in ein Loch, also gibt es immer eine breite Auswahl. Kleine Schächte, große Schächte, tief oder weniger tief, kurz oder lang, Wasserhöhle und Höhlenseen! Eines ist jedoch täglich sicher – tolle Tropfsteine! Doch da wir alle das erste Mal vor Ort sind, müssen die Eingänge erst einmal gesucht werden. GPS-Koordinaten sind da eine feine Sache, falls korrekt! Aber Dank langjähriger Erfahrung werden wir immer fündig.

Ein herausragender Tag ist der lustige Höhlenringelreihen mit drei Gruppen, drei Höhlen und 11 Personen, wobei jeder in jeder Höhle gewesen sein muss, einmal Seile einbaut und am Ende einmal Seile ausbaut. Organisation ist alles! Der Konvoi von drei Autos, angeführt von Daniels unbestechlichem Navi, kreuzt eine Stunde durch die Hinterhöfe und rumpeligen Ackerwege, ja auf der kürzesten Route, jaaa, bis vor einen wüsten Waldweg. Doch

den hat Marvin schon Tage vorher über die Schnellstraße (ja, sowas gibt es da) erkundet und für absolut fahrbar eingestuft. Erstaunlich was Frankfurts vormals glänzende Straßenkreuzer für Geländequalitäten aufweisen, wenn nur die Fahrer genug schwitzen und fluchen!

Beim Ausladen jetzt nur nicht die Seilsäcke durcheinander bringen! Uhrenvergleich, Briefing ins Gedächtnis rufen und schon verschwinden die drei bunten Teams in verschiedenen Richtungen in die kratzigen Büsche. Nach einem Kilometer Buschland entdecken wir die Igue de Montfouilloux tatsächlich. 100m geht es den großen Schacht hinab, wobei man vom Boden noch den Himmel sieht! Der Seileinbau ist entsprechend luftig, das Vorbeischweben an den Tropfsteinkaskaden aber fantastisch.

Zum ersten Höhlenwechsel sind wir ein wenig spät dran, dürfen zudem noch drei Kilometer durch den sonnig erhitzten Busch zur Igue de Diane marschieren. Da hält uns die zweite Gruppe noch mit Seiltricks am Eingangsschacht auf, doch dann geht es hinab in eine wirklich fotogene Höhle. Wir verträdeln uns staunend. Plötzlich rumpelt die dritte Gruppe zum Ausbau heran, oh, jetzt aber raus hier. Doch wundersamerweise hängt an unserer dritten Höhle kein Seil mehr, Fehler von Team 2, aber zwecks fortgeschrittener Zeit dann doch willkommen. Da bleibt im Funkloch eben nur der Weg zum Parkplatz. Dort rascheln dann überraschenderweise binnen fünf Minuten alle drei Teams vollzählig und glücklich grinsend aus den Büschen hervor. Boah, wenn wir das abgesprochen hätten, das hätte niemals geklappt! Was ein Ringelreihen!

Das gekaufte Brennholz hatte ich schon erwähnt, nur nicht dessen Nässe. Dabei tun



drei Grillanzünder Wunder, doch die sehr schlecht ziehenden Öfen spucken weiter Rauch. Sehr gesellig sind ja die meist gemeinsamen Abendessen im warmen Zentralgebäude, blöd nur wenn dann der Ofen außer Sicht gerät. Bevor wir zum Dinner schreiten wird noch schnell Holz nachgelegt ... eine Stunde später sieht man von der Tür nicht mehr zum Tisch! Rauchalarm! Nunja, wir haben die ganze Woche keine Mücken mehr und bevor man uns sieht, riecht man uns!

Zum Dekontaminieren müssen also Wasserhöhlen her. Der Igue de Toulze zeigt drei große Wasserbecken auf dem Plan, ich packe das Höhlenboot ein. Irgendwann muss das berühmte Bild mit mir im Boot ja gelingen, darauf warte ich schon seit Jahrzehnten. Doch statt vier sind wir plötzlich sieben Bootfahrer, das wird sicher lustig. Das erste Becken ist gut vier Meter tief, saukalt und ca. zwanzig Meter lang. Nun wollen alle hinein ins einsitzige Schlauchboot. Wie war das nochmal mit Wolf, Ziege und Kohlkopf? Unsere Restriktion sind 120 kg maximale Zuladung und je ein nötiger Fährmann, doch es gelingt! Zehn Meter weiter lauert hinter einer Stufe gleich das zweite Becken. Also Boot umsetzen und Wiederholung der Fährfahrten. Doch der Absatz zum dritten Becken ist nur zwei Meter lang, ein Meter breit und niedrig. Sieben Personen und umzusetzendes Boot werden da zu extrem kuscheligem Tetris. Doch wir können doch jetzt und hier niemand zurücklassen! Bald meistern wir auch das dritte Becken und eine eher unberührte Höhle belohnt uns. Beim Rückfahren hätte es jedoch fast noch Schwimmer gegeben! Das ist Spaß für uns Höhlen-„Kinder“.

Viele prima Höhlen werden in den acht Tagen noch besucht, dabei auch die prähistorisch genutzte Grotte Pech Merle. Das ist zum Glück eine gut geführte Schauhöhle mit wirklich tollen ca. 25.000 Jahre alten Höhlenmalereien. Das ist sehr eindrucksvoll! Neben an fließ die Cele, ein hervorragender Fluss zum Paddeln. Auch das nutzen wir zwei Tage lang mit all unseren Faltbooten. Einige wandern auch in der Sonne oder klettern entspannt an den markierten Routen der angenehm aufgeheizten Felswände.

Doch der Abschlussknaller ist der Gouffre de Viazac. Ein sehr großer Höhlensee lädt zum Bootfahren ein, jedoch in 283m Tiefe! Wir staffeln die einrückenden Teams ... Auf den Waldwiesen des Kalkplateaus der Braunhie, lauert hinter dem letzten Grashalm ein Schacht ansatzlos senkrecht, wie mit dem Locher gestanzt, 100m tief auf seine Opfer. Ein zarter Hinweis oder Zaun ist völlig überflüssig, die Gegend ist weiträumig ohne jede Siedlung. Zufällig kommen da nur Höhlenforscher vorbei, und das meist aus völlig unterschiedlichen Richtungen! Am Schachtende gibt es eine rostige, aus zwei Seilen (sonst nix) bestehende Drahtseilbrücke horizontal 20 Meter überspannend von Wand zu Wand. Das man damit einen 40m-Schacht (rund 13 Stockwerke tief) elegant wippend überquert, habe ich lieber verschwiegen, bestehe aber auf eine ausgeprägte eigene Sicherung. Nach einer netten Gehstrecke führt der Puit de l'Écho mit seiner unglaublichen Akustik 130m senkrecht hinab. Dabei hören wir zur Tropfsteinästhetik passende Choräle von Geli – das ist super eindrucksvoll! Dann geht es 10 Meter durch den Matsch, nochmal 45 Meter hinab, etwas glitschig durch die Blöcke und schon stehen Geli, Paul, Carsten und ich am Ausläufer des Sees. Da die Luftpumpe nicht mehr in die vielen seilgefüllten Schleifsäcke passte, blasen wir, nein bläst Paul (aktiver Trompeter) das Schlauchboot via Lungenpower auf. Und schon bald ist „boarding time“!

In so einer riesigen Halle wird es auf einem 80m mal 20m messenden See im kippeligen Boot schon einsam und dem mit den Händen paddelnden Fährmann schmerzen bald die Arme. Doch die seit Ewigkeiten erträumten Bilder kommen in den Kasten, juhuuu! Die anschließenden weiteren 17 Kilometer Gangpassagen schaffen wir leider irgendwie zeitlich nicht mehr – doch die drei Stunden Aufstieg in die Abendsonne gelingen mit Rufkontakt und großem Hallo zu den nachfolgenden Teams.

Die lange Woche ist wie immer viel zu schnell vorbei, so bleibt uns nur von neuen tollen Unterwelten zu träumen. Das klappt bei dem harmonischen Team ganz bestimmt.

Glück tief, Oliver Kube

Text und Fotos: Oliver Kube



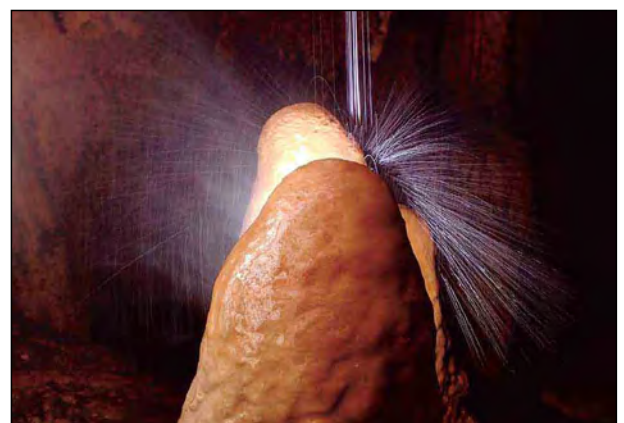
Seefahrt in der Igue de Viazac – Oliver



Großes Mausohr



Seileinbau mit 70m Luft unter den Sohlen



So entstehen Tropfsteine

## Knackige Kälte und große Gefühle Skidurchquerung der Sarntaler Alpen vom 20. bis 27. Februar

„Bis zu  $-32^{\circ}$  in Südtirol!“

Dass es kalt werden würde: das war angesagt. Also wurde der erste Tag nicht zur „Viergipfeltour“ über den Zinsler 2422m und seine drei Kollegen am Penserjoch oberhalb von Sterzing erklommen.

Am Vortag waren Ute und ich bei der Erkundungstour zweimal umgeblasen worden, und das wollte ich der Gruppe dann doch nicht zumuten.

Jörg und Thomas, Ulla und Stefanie, Harald, Adi, Ute, Tourenhund Polly und ich machten uns also auf die „Rentnerroute“: Vom Gasthof Schönblick in Egg auf 1500m stapften wir auf der Landstraße hinauf zum Penserjoch bei stahlblauem Himmel, scharfem Wind und beißender Kälte. Zum Glück kamen wir in einer offenen Almhütte zum Atemholen und Teetrinken, und die

Abfahrt vom Astenberg 2367m hinunter nach Pens brachte feinsten Pulver, Waschbrettschnee und eine Bachüberquerung mit Balanceakt. Ein guter Eingehag: keiner war „eingegangen“...

Die Sauna tat ein Übriges, um uns wieder aufzutauen, und am Morgen des Donnerstags waren alle wieder gut dabei. Dass es Harald bei der ersten Pause einfiel, dass er noch den Hotelschlüssel im Anorak hatte – das brachte ihm Spott und einen Spurt ein, war aber schnell vergessen bei dem verträumten Aufstieg durch ein tief verschneites Tal hinauf zum Durnholzer Jöchl, dem Übergang nach Durnholz 1568m, wo wir für drei Nächte Quartier bezogen.

Durch Kiefernwald ging es am Freitag hinauf zur Seebalm und in das riesige U-förmige weite Seebtal, hinauf Richtung Hörtlahner 2660m. Die grandiose Landschaft konnten wir wieder ganz

allein genießen, aber der Anstieg zum Schluss war kein Genuss: wacklige Spitzkehren mit Harschis auf dem spiegelglatten Schnee brachten Mumm und Wumms, und die Abfahrt war auch kein Vergnügen. Aber unten dann: bester Pulver verwöhnte uns in den kleinen Seitentälern.

Anderntags präsentierte sich die Jakobsspitze 2742m in makellosem Sonnenschein. Der Aufstieg geriet zur Schwitztour, Arme und Gesichter wurden rot und braun. Wir waren froh, dass wir die ruhige Südwest-Route genommen hatten und allein unsere Spuren zogen. Oben war nämlich ziemlich Betrieb! Und dann die Abfahrt: „Sowas kann man nicht buchen!“ war ein Kommentar. Stimmt. Solcher Schnee bei solchem Wetter: ein Geschenk. Und der abendliche Marsch über den zugefrorenen Durnholzer See machte den Tourentag dann ganz rund.

Noch einmal über den

zugefrorenen See und ins Großalmthal – nach Saunalandschaft, vegetarischem Leckeremahl, intensivem Austausch im Gespräch, bestem Schlaf und frühem Aufbruch. Die Harschis verhindern einen Unfall mit Thomas und Ute, aber einen Schreck tragen die beiden doch davon.

Endlich ist die Kassianspitze 2581m erreicht. Wir können auf der Bank am Fuß des Kreuzes sitzen, wo vor Jahren die Schneemassen der Jesusfigur hoch oben bis an die Brust reichte... Pause – Gipfellied – weiter! Wir mogeln uns auf der Höhenlinie 2300m bei schneidender Kälte auf die Hochebene unterhalb des Latzfonsener Kreuzes und gleiten hinab zur Stöfflhütte 2057m, wo wir schon erwartet werden: der Kachelofen bullert. Wunderbar! Aber schade, dass wir nicht duschen können: es hat einfach zu wenig Wasser...

Durchsage im Radio: „Morgen bis zu  $-32^{\circ}$  in Südtirol!“ Nun:  $-23^{\circ}$  war es anderntags beim Aufbruch. Aber was für eine Weite, was für ein Blick, hinüber zur Seiser Alm und den Kofeln!

In langer Querung ziehen wir hinüber zum Rittner Bildstock und von dort gemächlich, aber saukalt, hinauf zum eisigen Gipfel des Villanderbergs 2509m mit seinem Riesenkreuz. So haben wir selten gefroren wie an diesem Tag! Der Wind macht alles noch fieser. Deswegen sind die Pausen kurz, das Gipfellied fällt aus, und wir sind froh, dass wir nach langer Wanderung in der Feltrunerhütte an der Skipiste des Rittnerhorns 2260m einen Kaffee und Apfelstrudel kriegen. Überlebt!

Weil wir auf den Hotelbus warten müssen, improvisieren wir noch schnell einen Kältetanz auf dem Parkplatz in Pemmern, und bei Hei! und Ho! wird es uns schnell warm. Echte Indianer kennen eben keinen Schmerz... freuen sich aber doch an der Sauna im Sporthotel und am leckeren Essen. Wir lassen traditionsgemäß alle Tage der Eisbarentour nochmal an uns vorüberziehen und merken: Knackige Kälte und große Gefühle schließen einander nicht aus. Im Gegenteil!

*Text und Fotos: Michael Blanke*



Aufstieg Jakobsspitze



Gruppe mit Hund



## Die Hornochsen-Woche

### Spaß, Sport und Spiel: Skitouren am Septimerpass vom 2. bis 8. April

Dass die Knödel aber auch wieder soo gut schmecken!

Schon am ersten Tourentag verwöhnt uns Conni abends mit ihren super leckeren Knödeln. So findet die Tour im Neuschnee auf den Hausberg Roccabella 2727m einen hervorragenden Abschluss. Kann nach zwei Höhepunkten am ersten Tag noch was kommen? Es kann...

Na gut, erst muss ein Tag mit schlechter Sicht und Schneefall einigermaßen elegant überstanden werden: Wie wär es mit einem Aufstieg zur Piste und dann runter ins Café? Schmeckt auch gut. Aber dann bringt der dritte Tag den neuen Höhepunkt: eine geniale Tour zum Piz Scalotta führt in Sichtweite von mehr als 30 Gämsen und durch dichte Wolkenschleier ins oberste Stockwerk und in die Sonne auf 2989m. Wir sind allein und spüren durch den neuen Schnee und freuen uns über den Wolken an der fantastischen Sicht und der Wärme. Polly dagegen muss an die Leine, eben: Gämsen... Eine unverspurte Traumabfahrt verzaubert Conni, Ralf, Harald und Michael 1, während Michael 2 und Jörg mit Tochter Larissa die Pisten probieren.

Erstaunlich: der Scalotta ist nun wirklich nicht abgelegen oder unbekannt; fast immer sind hier Spuren drin. Aber wir haben den Berg für uns gehabt. Und ihn wieder neu gesehen und erlebt.

Abends wird wieder lecker gespeist, und dann sind die Hornochsen dran: das Spiel wird rauf- und runtergenudelt, alle haben Spaß dran, und es wird schon mal laut. Gute Stimmung in der gemütlichen Mottahütte, das Feuer knistert dazu.

4.30 Uhr aufstehen! Uff! Also los, schnell frühstücken, dann raus in die kalte Nacht. Der Mond wirft unsere Schatten hinter uns, als wir zu fünf Richtung Septimerpass gleiten. Und da – plötzlich haben wir den Schatten vor uns: die Sonne wirft erstes Licht über den Kamm. Michael 2 muss leider wegen Materialproblemen umkehren, aber zu viert schreiten wir kräftig aus. Lang ist die Strecke über den Pass und Richtung Bergell, bis wir ins Val Turba abbiegen und den Aufstieg unter dem Piz Turba in eine weite Scharte wagen. Wir sind allein in dem riesigen Tal, der Aufstieg geht flott, denn der Schnee ist hart. Die Sonne

wärmt, wir schwitzen, steigen, schweigen. In der Lücke auf 2836m verabschieden sich Conni und Ralf; Harald und Michael 1 fahren zum zugefrorenen kleinen See hinunter, wo sie Pause machen. Und dann: Hoch zum Piz Piot 3053m! Den hat noch kaum jemand von Bivio aus gemacht – zu weit ist der Anstieg. Knapp unter dem Gipfel, der mit zu viel Schnee beladen ist, kehren die beiden um und genießen nach dem Gegenanstieg die Abfahrt, die mit bestem Firm belohnt – endlos sind die Hänge. Wieder auffellen, hinauf zum Pass, hinunter zur Hütte – um 14.00 Uhr sind sie wieder da und haben 21,5 km Strecke und 1640 Hm auf dem Tacho. Eine gewaltige Tour – herrlich!

Und Conni hat schon einen Hefezopf gebacken... Leider müssen sie, Ralf und Michael 2 morgen schon heim. So gehen Jörg, Larissa, Harald und Michael 1 am letzten Tag „Sur al Cant“ – auf die „Kante“, einen Höhenrücken am südlichen Ende des weiten Geländes von Bivio. Larissa ist stolz, dass sie ihre erste „richtige“ Skitour so gut geschafft hat und wedelt mit den anderen bei Pulverschnee ins wunderschöne Valetta-Tal, das direkt am Café von Bivio endet.

Jetzt noch etwas Sonne ins Gesicht, einen Kaffee hinter die Binde und die Beine hochgelegt. Schön war es! – Nächstes Jahr wieder!



Aufstieg



Die Gruppe in der Hütte

Teilnehmer: Conni Schütz, Larissa Usbeck, Jörg Ubeck, Rald Engelhardt, Harald Kästel-Baumgärtner, Michael Ganser, Michael Blanke (FÜL) und Polly Tour.

Text: Michael Blanke

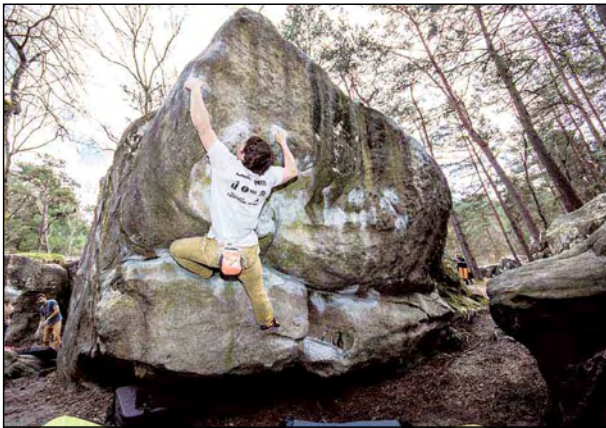
Fotos: Teilnehmer der Gruppe

Mitteilungsblatt  
online bestellen

unter:  
[dav-frankfurtmain.de/zeitschriften](http://dav-frankfurtmain.de/zeitschriften)



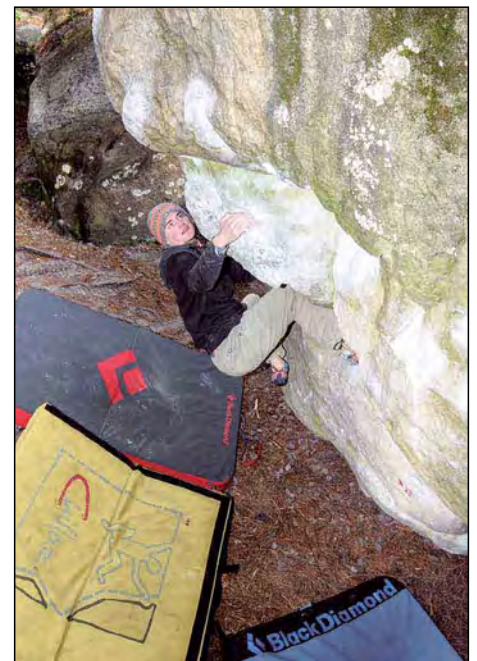
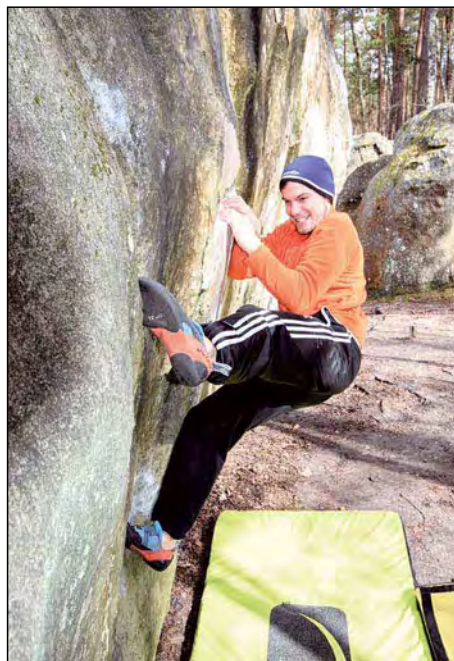
## Auf Pantoffeln bouldert man am Besten



gelegentlich „ah, alles nass hier“, „kannste mal spotten, ich rutsch ab“ oder dann doch auch „Halt jetzt fest, allééé, halt fest den Lachs“! Wie man sieht, haben wir uns im Vorfeld von der grauenhaften Wettervorhersage nicht verleiten lassen, und es trotzdem durchgezogen, hochmotiviert sieben Stunden in das beste Bouldergebiet der Welt südlich von Paris zu fahren. Tatsächlich haben es uns zehntausend Boulderer aus ganz Europa gleich getan, und so kommt auch die übliche Festivalstimmung auf. Glücklicherweise zeigt sich schon später am ersten Tag ab und an die Sonne und wir können grinsend einige der schönsten Boulderprobleme vom letztem Jahr wiederholen, und natürlich neue starten. Den besten Tag, Ostersonntag, verbringen wir im Sektor „Roche aux Sabots“ (Pantoffel-Felsen), wo wir griffige Fersen-Hooks, weite Überhänge, rasiermesserscharfe Leisten und saftige Sprünge meistern müssen. Es ist immer wieder verblüffend, welch unterschiedliche Boulder sich die Natur ausgedacht hat, und welches Bewegungsrepertoire von uns abverlangt wird: Platten schleichen, Luftsprünge, klimmzugartige Hau-Ruck-Aktionen, graziles Antreten, heftiges Blockieren oder Hände aufpressen an einem der gefürchteten Ausstiegs-Auflager. Bei alldem steht der Spaß im Vordergrund und das Highlight des Tages sind sowieso die Croissants mit Himbeermarmelade auf einer der Sanddünen über den riesigen Blöcken. Auch wenn wir dieses Jahr die nasse Seite von Bleau kennengelernt haben, haben wir schon mal bei Jean-Petrus vier Tage Ostersonnenschein für nächstes Jahr bestellt, da wir noch einige Boulder offen haben.

*Text: Moritz Greif | Fotos: Mitglieder der Gruppe*

„Halt fest, zieh durch, allééé“, so hört man es üblicherweise durch die Laubbäume im Forêt de Fontainebleau schallen, wenn die Jungmannschaft der Frankfurter Sektion zu Ostern gemeinsam bouldern fährt. Diesmal ist es anders. Aus der Daunenjacke geschält, tasten wir uns vorsichtig an den feuchten Sandstein heran, fassen an schmierige Henkelgriffe, nasse Leisten, seifige Slopergriffe oder rutschen von glitschigen Tritten. So hört man

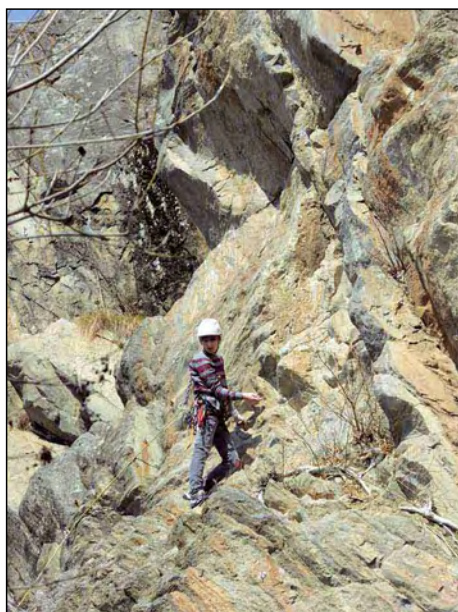




## Osterfahrt 2018

An einem frühen Samstagmorgen brachen Nils, Luca, Erik, Karlo, Laurenz und Lili, begleitet von Nico, Paul und Charlene nach Algund in Südtirol auf. Nachdem der erste Schock über den winzigen Kofferraum überwunden war und mit Stapel- und Quetschkünsten (Tetris für Anfänger) doch noch alle ins Auto passten, ging es endlich los. Doch halt! ... Ein Sitz war noch frei, Paul unser dritter JL schlummerte noch friedlich in seinem Bettchen, den Wecker hatte er gekonnt überhört. Nach einer staureichen Fahrt mit sehr vielen Stillständen und Spaziergängen direkt auf der Autobahn, kamen wir ca. 5 Stunden später als geplant auf dem Campingplatz an. Rasch wurden im spärlichen Licht der Stirnlampen Zelte aufgebaut und Essen gekocht.

Der Sonntagmorgen startete aufgrund der Zeitumstellung etwas später und chaotischer, weswegen wir beschlossen, uns einen Kletterfelsen in der Nähe zu suchen. So kamen wir nach anstrengenden 45 Minuten bergauf, bei denen die ein oder andere Schicht des Zwiebellooks entfernt wurde, am Kletterfelsen an. Nach einer kurzen Stärkung ging es endlich ans Klettern. Nach einer Weile beschloss Nico noch eine individuelle Route aufzuhängen, die jeder Einzelne frei erfinden konnte. Derweil



übten Nils und Luca noch ein wenig auf der Slackline. Mit Keksen angelockt, fand die Gruppe sich wieder zusammen und machte sich munter auf den Rückweg.

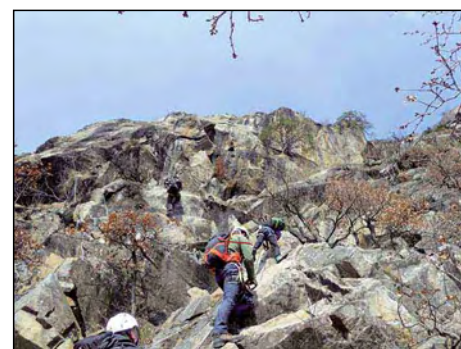
Am Montag ging es erneut klettern, diesmal war der Felsen sehr schnell erreicht. Wie üblich wurde als allererstes die Hängematte aufgespannt und dann ging das Klettern los. Nachdem die leichten Routen im unteren Bereich ausgeklettert waren, machten sich Erik und Nico an einer Mehrseillänge zu schaffen. Derweil suchten Luca und Nils nach einer für sie anspruchsvollen Route, während Karlo, Lili und Laurenz Besteck für das Mittagessen schnitzten. Bevor es soweit war, wurden jedoch erstmal die Kenntnisse im Abseilen aufgefrischt. Während Laurenz mit Möhren bepackt im Baum hing, versuchte sich Nils erfolgreich an einarmigen Klimmzügen. Nachmittags wurde ein neuer, weiter oben gelegener Platz für die Hängematte gesucht, geklettert und weiter im Baum abgehängt. Auf dem Campingplatz wurde das Auto auf die Probe gestellt, an dessen „Anhänger“ die Slackline aufgehängt wurde, auf derer sich die Teilnehmer austoben. Den Abend ließen wir mit selbstgeschabten Käsespätzle ausklingen und waren doch sehr froh, wenn wir nicht diejenigen waren, die an diesem Tag die klebrigen Töpfe spülen mussten.

Nachdem die Jugendleiter Montagabend noch lange nach geeigneten Klettersteigen suchten, um etwas Abwechslung ins Programm zu bringen, ging es Dienstagmorgen auf den Weg dorthin. Die Frage ob man eher hinauflaufen oder die Seilbahn nehmen wolle, war



schnell geklärt. So waren wir in Windeseile (natürlich hatte die Seilbahn gewonnen) oben angekommen und die Jugendlichen erstürmten den Spielplatz. Besonders der Drehkarussell fand großen Anklang und so wurden die Insassen ordentlich durchgeschüttelt. Weiter ging es zum ersten der drei Klettersteige, welcher über eine Barfußbrücke gehend schnell gemeistert wurde. Auch die weiteren zwei kurzen Klettersteige wurden von allen geschafft. Nach dem obligatorischen Gruppenbild, fielen mittags vereinzelt Schneeflocken. Da es noch recht früh war, beschlossen die JL eine kleine Wandertour anzuhängen und nicht direkt abzusteigen, was zunächst auf Murren der Jugendlichen traf. Durch eine Schneeballschlacht, der Voraussicht, dass es nur noch bergab gehen würde und Selfies mit den Ziegenmodells war die gute Stimmung aber schnell wieder da. Als ein in einer Höhle startender Kamin gefunden wurde, musste dieser natürlich sogleich von allen erklettert werden. Auf dem Wanderweg begegnete die fröhlich plappernde Gruppe immer wieder einem schreienden und schnell rennenden Zombie, der alle zu überholen versuchte. Freundlicherweise waren Nils, Luca und Paul schon mal vorgelaufen und brachten das Auto etwas näher an den Wanderweg. Abends probierten wir die perfekten Spiegeleier zu machen, was jedoch über dem Feuer gar nicht so einfach war.

Mittwoch wollten wir noch einmal das gute Wetter ausnutzen und einen längeren Klettersteig begehen. Auf dem Weg dorthin ragte plötzlich ein Höhleneingang aus einem Felsen, der erst mal ausführlich unter die Lupe genommen



wurde. Alle traten mehr oder weniger mit Matsch beschmiert wieder aus der Höhle. Luca hatte es besonders erwischt, er versank bis zu den Knien im stinkenden Braun. Weiter ging der Klettersteig über ein langes Drahtseil. Nachdem alle die nächste kurze, schwierige Passage gemeistert hatten, wurden die hungrigen Mägen erhört. Wir genossen die Brote, welche laut Lili nach Traubensaft schmeckten, und fast jeder bekam seine „Extrawurst.“ Die, wie wir dachten, letzte anspruchsvolle Passage bis zum Ende wurde auch gemeistert, wobei





es sich herausstellte, dass dies immer noch nicht das Ende war. Tragischerweise konnte sich nicht die ganze Gruppe im Lockbuch des Klettersteiges verewigen, da dem Letzten der Stift herunterfiel...

Als wir um 18 Uhr wirklich oben angekommen waren, begann erst mal eine verzweifelte Suche nach den plötzlich fehlenden Müsliriegeln. An dieser Stelle könnte man auch erwähnen, dass dem Klettersteig eine arg zerrissene Hose zum Opfer fiel, welche immer wieder zur allgemeinen Erheiterung beitrug. Der Weg bergab war von Tannenzapfenschlachten und Verfolgungsjagden begleitet. Zwischendurch teilte sich die Gruppe auf. Lili, Erik und Paul wollten versuchen, sich querfeldein bis zu einem kleinen Weg zu schlagen, welcher angeblich schneller sei. Letztendlich war der Rest aber trotzdem ein paar Minuten früher da. Am Tag zuvor hatte abends eine wilde Diskussion über das Abendessen gegeben, es sollte Kaiserschmarrn mit „Abfall“mus und Nutella geben.

Für Donnerstag war sehr schlechtes Wetter angekündigt weswegen wir beschlossen etwas Kultur zu tanken; die Stadt Meran war dabei



unser Ziel. Nach einer kurzen Simkarten-Suche machten wir uns in Dreiergruppen auf, um die Stadt mehr oder weniger ziellos zu erkunden. Zur Mittagszeit fanden sich alle wieder zusammen. Auf den Weg durch den Park war die Aufgabe, alle Bäume und Pflanzen, die dort ausgeschildert waren, mit dem richtigen Namen zu benennen. „Palme“ und „Baum“ reichten dabei natürlich nicht aus. Nach einer kurzen Titanic-Einlage ging es zurück in die Innenstadt. Dort fiel Laurenz dem Pranger zum Opfer und wurde so zu einer richtigen Touristenattraktion. Zurück auf unserem Luxus-Campingplatz angelangt, wurde sich beim Tischbouldern ausgepowert. Von vielen „Ahaahauuiui“ begleitet, wurde es sowohl längs als auch quer versucht, den Tisch zu umrunden. Sogar unser Rekord wurde zweimal gebrochen, wobei nun Nils den Endrekord mit 40 Runden trägt. Viele werden sich nun fragen, warum eigentlich Luxus-Campingplatz? Und zwar hatten wir hinter unserem Zeltplatz einen Raum, den wir vor allem für das Frühstück, Abendessen und die Regentage sinnvoll nutzen konnten. Um den Appetit anzukurbeln und den an diesem Tag fehlenden Sport zu kompensieren, beschlossen die Jungs noch ein Armworkout zu absolvieren. Zum Abendessen wollten wir nochmal beweisen, dass Campingessen keinesfalls langweilig ist und so entstanden sehr leckere selbstgemachte Käseknödel. Den Tag rundeten wir mit einer Partie Werwolf mit der Todespfanne ab.

Freitagmorgen wachten wir entgegen des Wetterberichts unter lautem Regen auf. Doch



der Regen konnte unsere Stimmung nicht verderben und wir entschieden uns in die Kletterhalle nach St. Leonhard zu gehen. Mit einer Bratpfanne bewaffnet stürmten wir die Halle. Während Erik und Laurenz kletterten, machte sich der Rest ans Bouldern. Als oben ein Tischkicker gefunden wurde, gab es keinen Halt mehr und ein Turnier nach dem anderen wurde gespielt. Derweil war Laurenz fleißig am Vorstieg klettern üben und eroberte dabei ein Land nach dem Nächsten. Um unseren letzten Tag vollends auszukosten, beschlossen wir, abends Pizza essen zu gehen. Dabei stellten wir fest, dass typisch italienische Pizza aufgrund des dünnen Teigs ganz anders als in Deutschland schmeckt. Als die Pizzen aufgefuttert waren, packten wir unsere Origamikünste beim Falten von Servietten aus. Nach einer letzten Partie Ligretto ging es ab ins Bett.

Samstagmorgen machten wir uns recht früh wieder auf den Weg nach Hause. Die klitschnassen Zelte hatten wir schon am Abend zuvor abgebaut, da wir alle in unserem Luxusraum übernachtet hatten, so dass das restliche Packen doch recht zügig vonstatten ging. Nach einer angenehmen Rückfahrt kamen wir schon nachmittags in Frankfurt an.

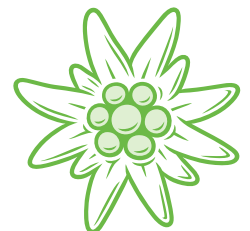
Insgesamt hatten wir eine sehr schöne und gelungene Fahrt!

*Text: Charlène*

*Fotos: Teilnehmer der Gruppe*

## Pfingstfahrt in die Fränkische Schweiz

Am Samstagmorgen fuhren wir über das lange Wochenende nach Etzelwang in die Fränkische Schweiz. Einmal raus aus der Stadt und einfach nur Klettern im Frankenjura. Das dachten sich zumindest die Jugendleiter. Jedoch lag die Priorität der Kinder auf unserer Verpflegung, denn essen im Wachstum ist ja sehr wichtig. So brauchte es so mache Überredungskunst, seitens der Jugendleiter, bis alle Kinder am Weinstein am Klettern waren. Doch nach dieser anfänglichen Trägheit kletterten wir noch den gesamten ersten Nachmittag.





Am Abend ging es ans Aufbauen unserer Zelte auf dem Eitzelwanger Campingplatz. Danach erkundeten die Teilnehmer sofort den Campingplatz, während die Jugendleiter das Abendessen kochten. Weitspringen war die Disziplin des Tages.

Auch wir konnten uns das Pokalspiel Eintracht Frankfurt – FC Bayern München am Abend nicht entgehen lassen, und so fuhren wir in die nächste größere Stadt, um über den Laptop das Fußballspiel zu schauen. Der Aufwand hat sich, wie wir nach den sehr spannenden letzten Minuten feststellen durften, gelohnt. Unsere Frankfurter Eintracht wurde endlich mal wieder Meister und selbst wir im hintersten Winkel der Fränkischen Schweiz waren „live“ dabei!



Am nächsten Morgen stand Klettern auf dem Programm und so fuhren wir zu einem weitläufigen Felsen mitten im Wald. Das angenehme Waldklima machte die frühsommerliche Hitze sehr erträglich und der Felsen bot so manche Herausforderung für Groß und Klein. Zudem gab es dort perfekte Voraussetzungen für eine Einführung ins mobile Absichern, also Schlingen,

Keile und Friends legen. Dies war ein Highlight für die Jugendlichen, denn diese Kenntnisse sind Grundlagen für das selbstständige Klettern am Fels.

Zurück am Campingplatz sammelten wir Brennholz für unser Lagerfeuer. Nach dem Abendessen saßen wir alle gemütlich um das Feuer und machten Stockbrot mit Nutella und erzählten bis spät in die Nacht.



Schwer bepackt wanderten wir am Sonntag zur kleinen Wacht. Jener war jedoch brüchiger als alle vorherigen, doch dadurch merkten die Teilnehmer, wie wichtig es ist einen Helm zu tragen. Da man als Kletterer leicht kleine Steinchen lösen konnte, war vorsichtiges und gezieltes Greifen und Treten von oberster Priorität.



Bei einem gemütlichen Abendessen in Erlangen konnten wir die vergangenen Tage noch einmal gedanklich durchleben und uns unserer gemeinsamen Zeit erfreuen. Müde und mit gefüllten Bäuchen machten wir uns danach auf die Heimfahrt.

*Text: Lars*

*Fotos: Teilnehmer der Gruppe*

## Aktivitäten an Fronleichnam

Gestartet haben wir das Wochenende mit einem Treffen in der Kelkheimer Kletterhalle. Hier wurde ausgiebig geklettert, gebouldert sowie die Vorstiegkenntnisse der Jungs aufgefrischt. Die Kids hatten erstaunlicherweise sehr viel Spaß, die Griffe im Boulderbereich sauber zu machen.

Am Freitag sollte es nach dem warmen Wetter der letzten Woche an den See gehen, doch das Wetter machte uns einen Strich durch die

Rechnung. So wichen wir auf das Rebstockbad aus. Mit viel Ehrgeiz und Ausdauer wurde fast eine ganze Stunde lang um einen Ball gekämpft. Mädchen gegen Jungs... Es war jedoch verdammt schwierig den Ball vor Béla zu verstecken. Nach weiteren Rutschpartien und Sprüngen vom 3- und 5-Meter-Brett, war die Zeit schon wie im Nu verfliegen.

Am Samstag ging es nach Seulberg in den Kletterwald. Unsere recht überschaubare Gruppe

erstürmte hier Parcours für Parcours. Vom Tarzansprung über ewig lange Seilbahnen bis hin zum Strandkorb und vielen anderen Elementen wurde nichts ausgelassen. Finn durfte sogar die zweitschwierigste Route (die schwarze Elf) klettern und stellte fest, dass die Abstände dort schon sehr viel weiter als bei den vorherigen Routen sind und das selbst die einfachste Route (die Zwei) sehr lustig sein kann.

*Text: Charlène / Fotos: Teilnehmer der Gruppe*





**Ein Tag im Jossgrund**

Unsere (Halb-)Tageswanderung im April führte uns in den hessischen Spessart ganz in die Nähe von Bad Orb, genauer gesagt, in den Jossgrund mit Startpunkt in Jossgrund-Lettgenbrunn. Auf dem Programm stand die 12 Kilometer lange Rundtour „Junge Jossa Lettgenbrunn“ nahe der Landesgrenze zu Bayern. Eigentlich hatten wir die Wanderung für Mitte März ausgeschrieben, aber da war es so kalt (-5 Grad Celsius), dass alle froh waren, dass wir die Unternehmung verschoben haben...

Knapp vier Wochen später sahen Himmel und Landschaft schon ganz anders aus: Strahlende Sonne, blauer Himmel und eine in hellgrün getauchte Kulisse, die das Frühlingserwachen mehr als nur ankündigte (was die Lust eines manchen Teenagers leider auch nicht weckte... aber Teenager und Wandern ist ein anderes Thema, weshalb die Route mit nur 12 Kilometern ausgesetzt wurde). Los ging die Wanderung in Lettgenbrunn, dem Quellort der Jossa, an der alten Kirche.



Neun Erwachsene und neun Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren nahmen den Weg mit der Spessartfahrten-Markierung, der zunächst über Felder und Wiesen ging, bis er wieder die Hauptstraße kreuzte und zum Beilstein hinaufführte. Am Fuße dieses zerklüfteten Basaltkolosses – eine Besonderheit im Buntsandsteingebirge des Spessarts – wurde der Villbach gequert, der in Lettgenbrunn zusammen mit der dort entspringenden Quelle



die Junge Jossa bildet. Viel zu sehen gab es am Beilstein eigentlich nicht, aber es reichte für eine kurze Pause, da jeder einmal in den Felsspalt klettern wollte, der vom Wanderweg zu sehen war, und es Hinweistafeln zu den Besonderheiten des Gebietes gab.

Auf schmalen Pfad ging es weiter durch das Naturschutzgebiet Beilstein – eines der ältesten in Hessen. Der Weg der Spessartfährte führte abwechslungsreich durch den frühlingshaften Wald, ging aber immer wieder am Waldrand entlang. So hatten wir häufig einen herrlichen Ausblick auf das sich nach Norden ausdehnende Tal der Jossa und seine um die Jahreszeit blühenden Weiden und Felder. Und das bei schönstem Wetter! Nach rund zwei Dritteln verließ der Weg den Wald und führte – von wunderschön blühenden Kirschbäumen begleitet – entlang des Bachangers zurück zum Ausgangsort Lettgenbrunn.

Wir waren mit mehreren Pausen vier Stunden unterwegs. Eine wirklich schöne Wanderung,



die man mit einem anschließenden Besuch in Bad Orb oder Gelnhausen verbinden kann. Einkehrmöglichkeiten gab es nur im Ort (zwei Gasthöfe), aber wir hatten alles dabei, um unterwegs ein kleines Picknick zu machen. Belohnt haben wir uns nach der Wanderung im Café Waldfriede am Wildpark in Bad Orb mit einem großen Stück Torte (<https://www.cafe-waldfriede.de>).



Text: Familie Meinken-Wiedemann  
 Fotos: Familie Reimer / Wenske

**Infos zum Beilstein**

Der Beilstein ist ein Basaltkegel mit der größten Basalthöhle des Main-Kinzig-Kreises. Die Formation entstand vor 10 bis 20 Millionen Jahren durch Vulkanausbrüche; der umgebende Buntsandstein, der ansonsten den Spessart prägt, ist rund 200 Millionen Jahre älter. Der Basaltdurchbruch wurde durch Erosion freigelegt; zu sehen sind an den Felswänden die typischen Basaltsäulen sowie kleinere, kugelförmige Gebilde. (...) Auf dem im Jahre 1059 das erste Mal urkundlich erwähnten Berg befinden sich die Überreste der kleinen, hochmittelalterlichen Höhenburg Beilstein. (...) Aufgrund der dürftigen Quellenlage ist nur wenig über die Burg bekannt. Die Anlage besteht heute nur noch aus einem Mauerring von etwa 12 Meter Länge. (Quelle: Wikipedia)



## Viel Spaß am Diemelsee

So war es angekündigt: Zelten, Chillen, Baden, Bootfahren und ein wenig Wandern am Diemelsee

Und fast wäre es den Hochsommer-Gewittern im Frühling zum Opfer gefallen. Der Wetterbericht sah fürchterlich aus, und die mahnenden Worte der Gruppenleitung, „auch halte ich das Ganze für nicht ungefährlich“, machten es nicht leichter.

Wir sind dann aber doch gefahren und haben es nicht bereut!

Für Chillen und Baden kam nur der Donnerstag in Frage und das Wetter (war ein ständiges Thema, ebenso die Qualität der vielen Wetter-Apps) spielte mit. Der See war dann doch 20° warm und nicht, wie im Internet zu finden war, 13°.

Der mitgebrachte Grill wurde angeschmissen und gegen die zweistündige Verspätung der Regen-/Gewitterfront hatten wir nichts einzuwenden. In kurzen Hosen, die Restwärme des Grills ausnutzend, saßen wir noch lange zusammen.

Am Freitagmorgen wurden wir von Blitz und Donner geweckt. Die Abstände dazwischen waren aber lang genug, um nicht in allzu große Panik zu geraten.

Dann wieder Wetter-App-Daten vergleichen, kritisch bewerten und gemeinsam entscheiden: Auf geht es zum Diemelsteig. Die Gewitter kommen frühestens am späten Nachmittag.

Am See entlang, durch das Dorf Heringhausen, das eigentlich nur aus Campingplätzen besteht (aber trotzdem untouristisch ist), ging es durch schönen Mischwald hinauf zum Aussichtspunkt Sankt Muffert und weiter zum Gipfel des Eisenberges (595 m ü. NN).

In der Mittagssonne fühlte sich das durch die vielen Niederschläge der letzten Tage an wie im Regenwald auf einer Amazonas-Tour.

In Serpentinien führte ein langweiliger Fahrweg wieder hinunter zum Fuße der Talsperre. Die an die 100 Jahre alte Sperrmauer ist zwar nicht riesig, aber doch beeindruckend.

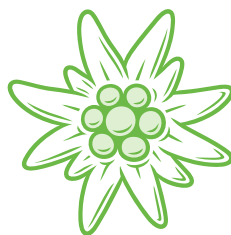
Mit der MS Muffert ging es über den See, mit zwei Kaulquappen im Gepäck, zurück zum Ausgangspunkt.

Die knapp 10 km waren für einige eher zu wenig, für andere gerade noch ok oder auch einfach nur unnötig. Eine zusammenfassende Bewertung fällt somit sehr schwer.

Am Zeltplatz angekommen freuten wir uns über das erneut besser als vorhergesagte Wetter und genossen Chillen und Baden. Der Regen kam wieder nur in der Nacht, und beim Abbau der Zelte war es trocken.

Glück gehabt!

*Text und Fotos: Familie Reimer / Wenske*





## Rasanten Rodeln im Taunus

Es sollte die letzte Gelegenheit werden für eine Rodeltour vom Feldberg bis Falkenstein. Und das bei traumhaftem sommerlichem Wetter! Am 18. Februar trafen sich 11 Familien am Waldparkplatz Falkenstein – bepackt mit Schlitten aller Art.

Stetig ging es zu Fuß bergan bis hoch zum Feldberg. Nach einer Stärkung auf dem Gipfel begann der Rodelspaß ... in rasanter Fahrt ging es vorerst bis zum Fuchstanz ... zu einem kleinen Kaffeezwischenstopp. Anschließend rodelten wir weiter bergab bis nach Falkenstein. Die am Morgen noch vereisten Stellen waren nun zum Teil schon aufgetaut und hatten somit ihren Schrecken verloren ... aber leider auch die letzten Meter etwas verlangsamt!

Der wundervoll sonnige Wintertag im Taunus hat allen großen und kleinen Rodlern viel Spaß gemacht!

Text und Foto: Karolin Weisser



ANZEIGE



**MAMMUT**  
Absolute alpine.

WEIGHT

OUR NEW  
ULTIMATE JACKET  
398 g

GORE®  
WINDSTOPPER®  
PRODUCTS

SWISS TECHNOLOGY

EXPERIENCE

HIKING  
GR. SCHEIDEGG  
SWITZERLAND

MAMMUT.COM

erhältlich im **MAMMUTSTORE**  
FRANKFURT AM MAIN



## Wandern durch die Museumsnacht

Am frühen Samstagabend am 5. Mai, trafen sich drei Frauen, um die Museumsvielfalt von Frankfurt und Offenbach zu erkunden. „Kunst in allen Ecken der Stadt!“ war das Motto der diesjährigen Nacht der Museen. Und so erforschten wir die verschiedenen Ecken der Stadt.

Angefangen mit moderner/zeitgenössischer Kunst in der Schirn und den Ausstellungen „Power To The People“ und „Basquiat“, ging es dann zeitlich gesehen zurück in das Dommuseum mit einer Führung über eine der ersten gedruckten Bücher im 15. Jahrhundert und das Historische Museum mit der neuen Dauerausstellung über

die Historie der Stadt Frankfurt. Zwischendurch haben wir uns natürlich gestärkt. Nächstes Jahr gerne wieder!

*Text: Sabine Müller*

## Im Barfußpark Bad Orb

Unseren Ausflug am 6. Mai in den Barfußpark Bad Orb gingen wir gemütlich an und trafen uns erst um 11 Uhr, da die Anfahrt für die meisten doch eine Stunde betrug und somit auch „Langschläfer“ tauglich war, so dass sich einige Familien trafen.

Ganz dem Ausflug angepasst kamen die Familien dieses Mal ohne Wanderschuhe, sondern waren barfuß und in kurzen Hosen unterwegs, bei herrlich sommerlichen Temperaturen, was sich bereits beim ersten Schlammloch und dem

Durchqueren des eiskalten Orbbachs als gute Wahl herausstellte.

Der 4,5 Kilometer lange Weg führte uns über dreißig abwechslungsreiche Stationen mit verschiedenen Untergründen vom hinteren Kurpark am Orbbach entlang bis zum Wildpark und dann durch den Wald und schöne Wiesen zurück zum Kurpark.

Auf der Hälfte des Weges legten wir ein gemütliches Picknick ein, welches die Kinder zum weiteren „Kneippen“ in den Kneippanlagen nutzten. Spruch des Tages: „was für ein herrlicher, entspannender Sonntag – fast ohne Kinder“, da die Kinder derart vorneweg stürmten, dass wir sie nur aus weiter Entfernung erahnen konnten

Ein paar Familien nutzten noch das herrliche Wetter, um dem nahe gelegenen **Naturerlebnis-Freibad** einen Besuch abzustatten, wobei doch alle das mit einer Rutsche ausgestattete „normale“ 23° C warme Becken bevorzugten, an-



stelle sich in die „Fluten“ des 18° C kalten Naturbeckens zu wagen.

*Text: Niels Griessang*

*Fotos: Teilnehmer der Gruppe*





## Wanderungen der Familiengruppe IV

### Wanderung am 8. April in Winterstein

Unsere erste Wanderung im zweiten Quartal 2018 führte uns in den nördlichen Taunus. Bei fast schon sommerlichen Temperaturen trafen wir uns am Wanderparkplatz Winterstein bei Ober-Mörlen, um von dort aus den gleichnamigen Berg zu besteigen. Dem ausgewiesenen Wildkatzen-Lehrpfad folgend, führte uns ein kleiner Trail auf den Winterstein. Wildkatzen-Suchspiele und kurzweiliges Gelände verkürzten den Kindern den Aufstieg. Auf dem Gipfel bot sich uns auf dem Aussichtsturm Winterstein ein schöner Rundblick auf Hintertaunus, Wetterau, Vogelsberg und Spessart. Nach kurzer Kraxelei auf den umliegenden Felsen ging es in einem weiten Bogen anschließend dem Lehrpfad folgend weiter, um an unterschiedlichen Lehrstationen, bspw. an einem Barfußpfad, den Lebensraum der Wildkatzen und weiterer Wildtiere zu erfahren. Ein ausgiebiges Picknick an der Wildtier-Bushaltestelle rundete den Abstieg ab und lud zum Verweilen und Entspannen ein. Auf einem breiten Forstweg ging es zurück zum Ausgangspunkt, an dem die Expedition Winterstein nach rund 7,5 Kilometern ihr ereignisreiches Ende fand.

### Wanderung am 6. Mai: Von Falkenstein zum Altkönig

Im Mai erklimmte die Familiengruppe IV zur Vorbereitung des Bergsommers ihren ersten „ernsthaften“ Gipfel. Vom Wanderparkplatz Schardtswald in Falkenstein ging es quasi direktissimo über einen steilen, steinigen Pfad über die beiden Ringwälle zum Gipfel des Altkönig. Alle Kinder, auch die Kleinsten, meisterten die fast 300 Höhenmeter verteilt auf nur gute zwei

Kilometer weitestgehend ohne Murren. Es zeigte sich wieder, dass ein anstrengender aber abwechslungsreicher Pfad mit Kindern oftmals wesentlich leichter zu machen ist, als jede flache Forstpiste. Bei Sonnenschein und milden Temperaturen verbrachten wir eine leckere Gipfelrast, bevor es über unterschiedliche Pfade nicht mehr ganz so steil bergab bis zum Aussichtsturm Lips Tempel ging. Dieser bietet noch ein paar eindrucksvolle Ausblicke über



Königstein in die Main-Ebene. Von dort aus ging es leicht die letzten paar hundert Meter zum Parkplatz. Hier wurden an alle kleinen Bergsteiger wohlverdiente Gummibärchen verteilt und damit ging eine anspruchsvolle Wanderung zu Ende.

### Verlängertes Wochenende 31. Mai bis 3. Juni: „Intensivstation“ in der Fränkischen Schweiz

Schon das fünfte Jahr in Folge verbringen wir wieder ein langes Wochenende in der Fränkischen Schweiz. Auch wenn uns einiges schon vertraut ist, gibt es doch immer Neues zu entdecken; alleine dadurch, dass die Kinder wachsen wird der Radius immer etwas grösser und die Touren auch anspruchsvoller. So konnten einige gleich am ersten Tag den markanten Fahnenstein über Tüchersfeld erobern, während andere die Felsen





## Familiengruppe IV

in der Nähe unserer Unterkunft kletternd in Augenschein nahmen.

Der folgende Tag begann mit einer etwa 5 km langen Wanderung mit einigem Auf und Ab über Adlerstein und Quackenschloss und schließlich durch die eindrucksvolle Oswaldhöhle (60m langer, weniger als 2m hoher nicht beleuchteter Durchgang) nach Muggendorf. Nach schöner Einkehr wurde am Haus das mitgebrachte Holz in Stellung gebracht, um abends Stockbrot zu grillen; nicht nur die Kinder hatten großen Spaß dabei.

Da das Wetter im Laufe der Zeit immer besser wurde, stand am nächsten Tag der geplanten Wanderung durch das Püttlachtal mit Ziel Felsenbad Pottenstein, nichts im Wege. Das Wasser dieses tollen Naturbades war doch noch recht kühl, aber fast alle haben die Gelegenheit



genutzt, sich zu erfrischen. Der Rückweg wurde von den meisten per Bus angetreten, eine Erwachsenengruppe hat es sich nicht nehmen lassen ohne Kinder schnellen Schrittes die sechs Kilometer zurück zu laufen, natürlich inklusive des Abstechers „alpiner Pfad“, der aber eine DAV-Gruppe nicht ernsthaft ins Schwitzen bringen konnte.

Ein letztes Lagerfeuer geschürt und noch einige Routen an den Hausfelsen geklettert, schon waren wir wieder am Ende unserer Auszeit. Während einige sich schon Sonntagvormittags auf den Weg nach Hause begeben, lassen vier Familien die Fahrt wieder im Biergarten ausklingen. Ein richtiges Schäufele gibt es halt doch nur in Franken.

*Text: Jörg Schneider*

*Fotos: Teilnehmer der Gruppe*

## Familiengruppe V

### Die neugegründete Familiengruppe fing gut an

Am Anfang des Jahres 2018 hat sich die neue Familiengruppe V der Sektion Frankfurt am Main zusammengefunden.

Zu unserem ersten gemeinsamen Termin am 11. Februar 2018, einer Wanderung durch die verschneiten Ausläufer des Taunus, vom Rettershof in Kelkheim aus, fanden sich drei Familien zusammen.

Auch bei unserem zweiten Treffen am 18. März erwartete uns am Gimbacher Hof eine für Rhein-Main-Verhältnisse ganz ordentliche Schneemenge. Entsprechend wurde kurzfristig von Wander- auf Schneeprogramm mit Rodeln und Schneemannbauen umgestellt. Die Wanderung vom Gimbacher Hof zum Großen Mannstein wurde dann im April nachgeholt, als die Familiengruppe V ihren ersten „schneefreien“ Termin gefunden hatte. Am vierten gemeinsamen Termin im Mai und bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe letztem Termin der Familiengruppe V nahmen dann schon neun Familien an einer kleinen Wanderung durch den Spessart teil.

Insgesamt haben sich bisher 12 Familien mit Kindern der Jahrgänge 2012 bis 2017 in der Familiengruppe V zusammengefunden. Der Schwerpunkt liegt bei Kindern ab Jahrgang 2014.

Unsere Aktivitäten umfassen bisher einmal im Monat eine kleine, kindgerechte Wanderung in der Umgebung von Frankfurt (Taunus, Spessart), welche im Wechsel von den Familien der Gruppe organisiert werden. Da sich die Familiengruppe V



derzeit noch im Aufbau befindet, erfolgen die Planungen und Termine aktuell noch kurzfristig. Für die Zukunft ist jedoch ein Ausbau der Aktivitäten (Klettern, Camping usw.) bis hin zu Mehrtagesunternehmungen angedacht.

*Text und Foto: Stefan Theiss*

*Mitteilungsblatt*  
**online bestellen**

**unter:**  
**dav-frankfurtmain.de/zeitschriften**

**Kurs - He 02.18****Behelfsmäßige Bergrettung**

<b>Beschreibung:</b>	Es müssen nicht unbedingt die schlimmen Unfälle sein, die einem die Tour und vielleicht die Gesundheit ruinieren. Oft sind es Kleinigkeiten, die für Frust und Ärger sorgen oder die Bergwacht auf den Plan rufen. Zu kurzes Seil beim Ablassen, Schwierigkeiten bei der Überwindung einer Einzelstelle am Klettersteig oder beim Weg nach unten festzustellen, dass man am nächsten Abseilstand vorbei abgeseilt hat und jetzt wieder ein paar Meter nach oben muss, sind nur einige Beispiele hierfür. In diesem Kurs sollen Lösungen für solche und ähnliche Probleme beim Klettern oder am Klettersteig gezeigt und geübt werden.
<b>Inhalt:</b>	Wiederholung Standplatzbau, Seilverlängerung, Lose Rolle und Flaschenzug, Lastübertragung, Ablassen, etc.
<b>Termin:</b>	16. 9. 2018
<b>Dauer:</b>	10.00 bis 17.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Nach Absprache, abhängig vom Wetter
<b>Anmeldeschluss:</b>	19. 8. 2018
<b>Teilnehmerzahl:</b>	Maximal 10 Personen
<b>Kursgebühr:</b>	15,- Euro
<b>Material:</b>	Hüftgurt, Band- und Prusikschlingen, Schraubkarabiner, Expressschlingen, Abseil- und Sicherungsgerät
<b>Kursleitung:</b>	Tim Klinger, Trainer C Bergsteigen Christian Rehse, Trainer C Sportklettern
<b>Anmeldung:</b>	Christian Rehse, Goethestraße 12C, 65719 Hofheim, Tel.: 0170 - 4678960 christian_rehse@web.de

**Teilnahmebedingungen sowie Anmeldeformular finden Sie im Internet.**

**Kurs - He 03.18****Erste Hilfe outdoor**

<b>Beschreibung:</b>	Keiner möchte es gerne erleben, aber was kann man tun, wenn's passiert ist? Der Kletterpartner hat sich verletzt oder man trifft auf dem Hüttenzustieg auf einen erschöpften Bergwanderer, der nicht mehr weiter kann und über Brustschmerzen klagt. Selbst im gut erschlossenen Europa hat das Handy nicht überall Empfang und schon in dicht besiedelten Gebieten wie dem Rhein-Main-Gebiet vergehen unter Umständen nach Absetzen des Notrufes mehr als 10 Minuten, bis professionelle Hilfe eintrifft. In diesem Kurs sollen Inhalte aus der Ersten Hilfe (Alarmierung, Erstversorgung, behelfsmäßiger Abtransport, etc.) an vier Abenden erlernt bzw. wiederholt und an einem Übungstag in Fallbeispielen angewendet werden, damit man in der Lage ist, im Fall der Fälle mehr zu tun als die Notrufnummer zu wählen.
<b>Termine:</b>	Mittwochs (5. 9., 12. 9., 19. 9., 26. 9.) von 18.30 bis 20.00 Uhr Samstag (29. 9.) von 10.00 bis 16.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Für die Mittwoch-Termine: Martin-Luther-Str. 2, 65719 Hofheim-Langenhain, am 29. 9. nach Absprache
<b>Anmeldeschluss:</b>	3. 8. 2018
<b>Teilnehmerzahl:</b>	Maximal 12 Personen
<b>Kursgebühr:</b>	Erwachsene 25,- Euro, Jugendliche 12,50 Euro
<b>Material:</b>	Wenn vorhanden: abgelaufenes Erste-Hilfe-Material (Verbandskasten), Isomatte, Biwaksack
<b>Kursleitung:</b>	Christian Rehse, Facharzt für Anästhesie, Notfallmedizin, Intensivmedizin Trainer C Sportklettern
<b>Anmeldung:</b>	Christian Rehse, Goethestraße 12C, 65719 Hofheim, Tel.: 0170 4678960 christian_rehse@web.de

**Teilnahmebedingungen sowie Anmeldeformular finden Sie im Internet.**

**Für alle Kurse bitte das Anmeldeformular verwenden unter:  
[dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/termine](http://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/termine)**



**Kurs - So 06.18**

## **Sportklettern in Spanien Von der Halle an den Fels - El Chorro (Andalusien)**

**Termin:** 23. 9. 2018 bis 30. 9. 2018

„Von der Halle an den Fels“ richtet sich an alle Kletterer, die bereits das Vorstiegsklettern und Sichern in der Halle beherrschen und ihr Wissen und Können nun auf das Klettern am Fels erweitern möchten. Der Kurs richtet sich aber auch an Kletterer, die bereits Erfahrungen mit dem Klettern am Fels gesammelt haben und ihr Wissen auffrischen oder erweitern möchten.

Marc kennt dieses Gebiet wie seine Westentasche, denn er hat dort mehrere Monate als Kletterguide gearbeitet. Das Klettergebiet bietet faszinierende Klettermöglichkeiten im griffigen Fels.

**Voraussetzung zur Teilnahme:** Sichere Beherrschung 5. bis 6. Schwierigkeitsgrad UIAA im Vorstieg.  
Durch Technik-, Sturz- und Taktiktraining werden wir unser Kletterkönnen verbessern.  
Zunächst würden wir mit dem Flugzeug nach Malaga fliegen und von dort einen Mietwagen nehmen.  
Das Klettergebiet erreichen wir nach einer ca. einstündigen Fahrt. Kursunterkunft ist die „Climbing Lodge“ in El Chorro.

**Übernachtungsvarianten:** Option 1): 2-Bett-Zimmer, 28,50 Euro p.P. + 14,00 Euro Frühstück/Lunchpaket p.P. = 42,40 Euro p.P.  
Option 2): Mehr-Bett-Zimmer (4 bis 5 Betten), 21,50 Euro p.P. + 14,00 Euro Frühstück/ Lunchpaket = 35,50 Euro p.P.  
In den Zimmern der Climbing-Lodge bekommen wir einen DAV-Rabatt. Alternativ können auch Appartements gebucht werden.

Vom reichhaltigen Frühstücksbuffet darf man sich Brote und Brötchen für den Fels schmieren und auch Obst und Wasser mitnehmen.

Bis zum 31. 5. 2018 ist ein festes Kontingent an Zimmern in der „Climbing-Lodge“ für den Kurs reserviert, danach müssen evtl. andere Übernachtungsmöglichkeiten (Appartements) gebucht werden.

Weitere Informationen unter: [www. Klettern-in-Spanien.de](http://www.Klettern-in-Spanien.de) // [www.Climbing-Lodge.com](http://www.Climbing-Lodge.com)

**Vortreffen:** 16. 7. 2018, um 18.00 Uhr, DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main

**Kursort:** El Chorro / Spanien

**Kursgebühr:** 295,- Euro p.P.

**Anreise/Unterkunft:** Eigenverantwortlich, im Kurspreis nicht enthalten

**Teilnehmerzahl:** Mindestens 4 Personen, maximal 10 Personen

**Anmeldeschluss und weitere Auskünfte:** 20. 8. 2018 mit Anmeldeformular der Sektion Frankfurt am Main an:  
FÜL Marc Chantelauze, Trainer C - Sportklettern, marc.chantelauze@yahoo.de, Tel.: 0176 - 23540885

**Teilnahmebedingungen sowie Anmeldeformular finden Sie im Internet.**

## **Hinweis:**

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung.

Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist.

Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und -referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

## Kurs - He 01.18

## Mehrseillängenrouten im Schweizer Jura, intensiv

<b>Termin:</b>	25. 9. 2018 bis 3. 10. 2018 Einführung in das Klettern gut gesicherter Mehrseillängenrouten im Schweizer Jura, intensiv. Im Schweizer Jura finden sich gut gesicherte Klettereien mit 3 bis 8 Seillängen. Diese sind hervorragend geeignet, um das selbstständige Klettern von Mehrseillängenrouten zu üben. In landschaftlich schöner Umgebung und nur 400 km von Frankfurt entfernt, werden wir das Klettern in Dreierseilschaft, das Nachholen, Abseilen und das Klettern mit dem Doppelseil üben. Ziel ist die selbstständige Begehung gut gesicherter Mehrseillängenrouten.
<b>„Intensiv“ bedeutet:</b>	Zwei Trainer für vier Teilnehmer, obligatorischer Schulungsabend in dem DAV-Kletterzentrum in Ffm., früher Beginn der Klettertage.
<b>Voraussetzungen:</b>	Kletterschein „Vorstieg“ oder entsprechende Kenntnisse, insbesondere sicheres Beherrschen einer gängigen Sicherungsmethode. Kletterkönnen im Nachstieg im unteren fünften Grad. Kondition für mehrere Stunden Klettern am Tag. Die Fähigkeit früh genug aufzustehen, um einen Herbsttag ideal nutzen zu können.
<b>Obligatorischer Schulungsabend:</b>	Dienstag, 25. 9., um 19.00 Uhr, im DAV-Kletterzentrum
<b>Kursbeginn:</b>	Samstag, 29. 9., 13.00 Uhr vor Ort
<b>Kursende:</b>	Mittwoch, 3. 10., mittags
<b>Teilnehmerzahl:</b>	4 Personen
<b>Unterkunft:</b>	Einfache Ferienwohnung, Hütte o.ä mit Selbstversorgung (wird von der Kursleitung organisiert).
<b>Kosten:</b>	285,- Euro, ohne Anreise, Unterkunft und Verpflegung
<b>Kursleiter:</b>	Frank Gundersdorff und Christian Strunz, beide Trainer C Klettersport
<b>Anmeldeschluss:</b>	31. Juli 2018
<b>Anmeldung:</b>	Mit Anmeldeformular der Sektion Frankfurt am Main an: Christian Strunz, Wildenbruchstr. 41a, 60431 Ffm. kletterkurs@arcor.de

**Teilnahmebedingungen sowie Anmeldeformular finden Sie im Internet.**

## Alle aufgeführten Titel können in der Sektionsbücherei ausgeliehen werden.

### Bergverlag Rother [www.rother.de](http://www.rother.de)

Irmgard Braun

#### **Tod an der Alpspitze Rother Bergkrimi**

224 Seiten; ISBN 978-3-7633-7080-1, 12,90 Euro.

Ihr Leben ist ziemlich perfekt: Seit einem Jahr ist Jana mit Bruno verheiratet. Durch ihn hat sie die Berge kennengelernt, inzwischen klettert sie begeistert. Zwar arbeitet sie weiterhin als Grafikerin, doch sein Erfolg als Geschäftsmann ermöglicht es ihr, häufig ihrer Leidenschaft nachzugehen. So auch an ihrem Geburtstag: Bei einer Tour auf die Notkarspitze entdeckt sie am Gipfel einen Strauß roter Rosen. Wie nett von Bruno! Nur, dass der Strauß gar nicht von ihm stammt ... Die ungewollten Liebesbeweise nehmen zu, es folgen Mails und Anrufe, und schließlich muss Jana erkennen: Sie hat einen heimlichen Verehrer – der ihr immer näher kommt, zur Bedrohung wird.

Eduard Soeffker

#### **Erlebniswandern mit Kindern Dreiländereck Bodensee mit Bregezerwald und Ostschweiz 30 Touren – mit vielen spannenden Freizeittipps Rother Wanderbuch**

1. Auflage 2018

192 Seiten mit 204 Farbabbildungen, 30 Höhenprofile, 30 Wanderkärtchen im Maßstab 1:15.000/1:50.000, Übersichtskarte, Tourenmatrix, GPS-Tracks zum Download, Format 12,5 x 20 cm, kartoniert; ISBN 978-3-7633-3186-4, 16,90 Euro.

Der Bodensee ist ideal für den Familienurlaub. Überall gibt es tolle Wandermöglichkeiten, die sich speziell für Kinder sehr gut eignen, liebevoll gestaltete Erlebnispfade und traumhafte Bademöglichkeiten. Und bei Highlights wie Bachklettergarten, Höhlenpark, Barfußpfaden und stiebenden Wasserfällen werden nicht nur Kinder begeistert sein.



# Bücherei: Verlage präsentieren sich



Deutscher Alpenverein  
Sektion Frankfurt/Main

Johanna Stöckl / Rosemarie Pexa

## Erlebnisurlaub mit Kindern Gardasee 40 Touren und Ausflüge Mit vielen spannenden Freizeittipps Rother Wanderbuch

1. Auflage 2018

184 Seiten mit 186 Farbabbildungen, 25 Höhenprofile, 25 Wanderkärtchen im Maßstab 1:10.000 bis 1:50.000, Übersichtskarte, Tourenmatrix, GPS-Tracks zum Download, Format 12,5 x 20 cm, kartoniert; ISBN 978-3-7633-3190-1, 16,90 Euro.

Der Gardasee ist ein Klassiker für den Familienurlaub – an diesem herrlichen See, mediterran gelegen zwischen hohen Bergen, lässt sich unglaublich viel unternehmen. Felsige Gipfel und spannende Schluchten lassen sich hier erwandern, familientaugliche Klettersteige ausprobieren und die vielen Burgen „erobern“.

Andrea und Andreas Strauß

## Alpenüberquerung Garmisch-Brixen Mit Varianten und Gipfeln Rother Wanderführer

1. Auflage 2018

160 Seiten mit 127 Farbabbildungen, 34 Höhenprofile, 34 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000, zwei Übersichtskarten, GPS-Tracks zum Download, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 978-3-7633-4536-6, 14,90 Euro.

Eine neue Alpenüberquerung führt von Garmisch nach Brixen. Sie birgt – im Gegensatz zu vielen etablierten Wegen – die Einsamkeit und Ruhe, die man sich in den Bergen wünscht. In 12 Etappen führt diese Route über die Alpen – ideal also auch für einen kürzeren Bergurlaub.

# Neue Bücher in der Sektionsbücherei



Deutscher Alpenverein  
Sektion Frankfurt/Main

Signatur	Verfasser	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag
W1172	Heimler/ Schmiege	Weinwandern Fränkisches Weinland	2018	Rother
W1173	Strauß, Andreas & Andrea	Alpenüberquerung Garmisch - Brixen. Mit Varianten und Gipfeln	2018	Rother
W1174	Zahel, Mark	Rund um Sterzing. Wipptal - zwischen Brenner und Brixen	2018	Rother
W1175	Kämper, Veronique	Cevennen, Stevensonweg GR 70	2017	Conrad Stein
W1176	Engel, Hartmut	Schottland: Speyside Way - Whisky Trail	2018	Conrad Stein
W1177	Stöckl/ Pexa	Erlebnisurlaub mit Kindern Gardasee	2018	Rother
W1178	Soeffker, E. und F.	Erlebnswandern mit Kindern Dreiländereck Bodensee	2018	Rother
W1180	Zahel, Mark	Wilde Wege Dolomiten	2018	Rother
U813	Kreutzer, Lutz	Eddy Zett und der Mörder vom Sternberg	2015	Rother
U814	Schemm, Martin	Karwendelgold	2014	Rother
U815	Dick, Andi	Tod im Sommerloch	2017	Panico
U816	Braun, Irmgard	Tod an der Alpspitze	2018	Rother
KF077	Bernardi, Mauro	Klettern in Gröden und Umgebung. 111 alpine Routen	2015	Athesia
KF078	Gallo, Andrea	Oltrefinale. Rock Climbing in West Liguria	2014	Ideeverticali
KF079	NN	Grimpeur dans le Val de Meouge	2013	Selbstverlag
KF080	Bochaton/ Deidda	Orpierre. Chateauf, Ventavon, Savourmon u.a.	2016	Selbstverlag
KF081	Tomassini, Marco	Finale Climbing. Klettergärten und lange Routen	2017	Ed. Versante Sud
KF082	Jentzsch/ Jentzsch-Rabl	Klettern im leichten Fels (2-4) von Bodensee bis Wienerwald	2014	Alpinverlag
KF083	Chiesa, Roberto u.a.	Arrampicare tra Basure e Fene	2013	Marco Sabatelli Editore
KF084	Reinmüller/ Hollinger	Xeis Auslese. Auswahlkletterführer Gesäuse	2009	Selbstverlag
KF085	Reinmüller/ Hollinger	Xeis-Extension. Ergänzungskletterführer Gesäuse	2016	Selbstverlag
KF086	Atchison-Jones	Fontainebleau Fun Bloc	2018	Jingo Wobbly Publishing
KF087	Stadler, Markus	Kletterführer Bayerische Alpen Band 1	2014	Panico
KF088	Stadler, Markus	Kletterführer Bayerische Alpen Band 2	2013	Panico
KF089	Röker, U. und H.	Lechtal Rock	2014	GEBRO
KF090	Brunnert/Grage, A. und S.	Kletterführer Göttinger Wald	2015	Panico
KF091	Lamprecht, Toni	Kochel	2017	Panico
R045	Reimer, C. und J.	Die 30 schönsten Flussradwege in Deutschland	2016	BVA
R046	NN	Radfernwege Deutschland	2017	bikeline
R047	Zahn/ Führer	100 Bike Highlights Alpen	2016	Bruckmann
R048	Pisani, Nicola	Moutainbiken in Finale Ligure	2016	Ed. Versante Sud
R049	Guarco, Cristiano	Moutainbiken vom Appenin zum Meer	2014	Ed. Versante Sud
R050	Tedesco, A. und F.	Mountainbiken auf Sizilien	2017	Ed. Versante Sud

**Öffnungszeiten: Donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr, außer an Feiertagen Tel.: 069 - 54 89 06 09**

# Intern

**Redaktionsschluss für das neue MB 4 - 2018 ist der 28. September 2018!**



## Mitgliederversammlung

### VORSTAND

#### Geschäftsführender Vorstand

<b>Vorsitzender</b>	<b>Daniel Sterner</b>
<b>Stellvertretender Vorsitzender</b>	<b>Helmut Schgeiner</b>
<b>Stellvertretende Vorsitzende</b>	<b>Karin Gierke</b>
<b>Schatzmeister</b>	<b>Wolfgang Ringel</b>
<b>Jugendreferentin</b>	<b>Christin Geisler</b>
<b>Schriftführer</b>	<b>Karl-Heinz Berner</b>
<b>Referent für Ausbildung</b>	<b>Oliver Schürmann</b>
<b>Referent für Leistungssport</b>	<b>Dr. Andreas Vantorre</b>
<b>Referent für Internet</b>	<b>Jörg Funke</b>

**Geschäftsstellenleitung: Dorothee Bauer**

### BEIRAT

#### Gruppenleiter:

Bergsteigergruppe	Dr. Matthias Hutter
Kletterclub Frankfurt (KCF)	Oliver Marc Lorenz
Wandergruppe	Morten Soika
Trekkinggruppe	Thomas Schmitz
Jugendgruppe	Nico Klier
Jungmannschaft	Lucas Ross
Skigruppe	Eberhard Hauptmann
Höhlengruppe	Oliver Kube
Sport und Gymnastik	Dieter Schönberger
Senioren-gemeinschaft	Ernst Kreß
Kletterjugend	Anna Gießel
Leistungsgruppe Sportklettern	Dr. Andreas Vantorre
KLETT <sup>h</sup> ERAPIE	Monika Gruber
Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“	Dr. Peter Hartig

Naturschutzgruppe NN

#### Hütten- und Wegewarte:

Riffelseehütte	Daniel Sterner
Verpeilhütte	Wolfgang Berger
Gepatschhaus	Wolfgang Berger
Rauhekopfhütte	Stefan Ernst
Wege Kauner-/Pitztal	Karl Praxmarer/Mathias Ragg
Cottbuser Höhenweg	Christian Waibl

#### Beauftragte:

Familienbergsteigen	Karin Gierke	DAV-Kletterzentrum	Olaf Starke
Mountainbike	Michael Blanke	Materialwart FG	Peter Daniel
Öffentlichkeits- / Pressearbeit	NN		
Mitteilungsblatt	Christine Standke	Vortragsreferent	NN
Sektionsbücherei	Albrecht Herr		
Außeralpine Klettergebiete	Jürgen Weber		
Klettern und	Fred Wonka		
Naturschutz Hochtaunus			

<b>Bauausschuss:</b>	Wird vom Vorstand für das jeweilige Bauvorhaben/Projekt bestimmt und eingesetzt
<b>Festausschuss:</b>	Gruppenübergreifend NN
<b>Kassenprüfer:</b>	Werner Standke, Inge Faber
<b>Ehrenrat:</b>	Hans Hohler, Josef Roos, Helmut Brutscher
<b>Ehrenmitglieder:</b>	Eugen Larcher, Altbürgermeister Feichten im Kaunertal Herbert Herbst, ehemaliger 1. Vorsitzender der Sektion Frankfurt am Main Wolfgang Berger, ehemaliger 2. Vorsitzender der Sektion Frankfurt am Main

# Intern



# Intern

## MainBERG Newsletter

Du möchtest immer up-to-date sein, was in unserer Sektion und rund um den DAV passiert? Dann melde dich jetzt an zum neuen MainBERG Newsletter!

Hier gibt es Bergsport-News, Gipfel-Events, Neuigkeiten aus den Gruppen, Hütten- und Tourentipps, Kurse & Ausbildungen, Aktuelles aus der Bundesgeschäftsstelle, Naturziele in der Region, Outdoor-Aktivitäten für Kinder und Familien sowie Jugendliche und vieles mehr...

Einfach hier anmelden und immer top informiert sein:

**<https://dav-frankfurtmain.de/newsletter>**

**Redaktionsschluss für das neue MB 4 - 2018 ist der 28. September 2018!**

## Beitragsübersicht 2018

**Übersicht Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühr zum 01.01.2018  
gem. Beschluss der Mitgliederversammlung vom 15.03.2017.**

		<b>Jahresbeitrag 2018</b>	<b>Aufnahme- gebühr (einmalig)</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>A-Mitglieder</b> unterjährig ab 01.09	Vollmitglieder ab 25 Jahren	<b>80,00</b> 40,00	30,00
<b>B-Mitglieder</b> unterjährig ab 01.09	Vollmitglieder mit Beitragsermäßigung ab 25 Jahren	<b>40,00</b> 20,00	20,00
<b>C-Mitglieder</b> unterjährig ab 01.09	Gastmitglied (Mitglied einer anderen Sektion)	<b>40,00</b> 20,00	keine
<b>D-Mitglieder</b> im Beruf in Ausbildung unterjährig ab 01.09	Junioren als Vollmitglieder von 18 bis 24 Jahren	<b>40,00</b>  20,00	15,00 10,00
<b>J-Mitglieder</b> unterjährig ab 01.09	Jugendliche / Kinder von 0 bis 17 Jahren	<b>20,00</b> 10,00	keine
<b>Familien</b> unterjährig ab 01.09	Familien, sowie allein erziehende Vollmitglieder und deren minderjährige Kinder	<b>120,00</b> 60,00	40,00

# Intern



**Die Teilnahme an allen Gruppen- und sonstigen Veranstaltungen steht jedem Sektionsmitglied offen.  
Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall willkommen.  
Auskünfte erteilen die Gruppenleiter unter den angegebenen Telefonnummern.**

## Bergsteigergruppe

Leiter: Dr. Matthias Hutter, Tel.: 06107 - 4308  
Vertreter: Egbert Kapelle, Tel.: 0172 - 7214864

### Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die Vorträge und Gruppenabende finden, soweit nicht anders angegeben, im Fritz-Peters-Haus in der Homburger Landstraße 283 statt.

Gruppenabend: Freitag 19.30 Uhr – Saalöffnung: 19.00 Uhr, gemäß den Terminen unten.

Mitglieder anderer Gruppen sowie interessierte Nichtmitglieder, die uns kennenlernen möchten, sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

An den geplanten Ein- und Mehrtagesunternehmungen können – sofern noch Plätze frei sind – alle Sektionsmitglieder teilnehmen.

Anmeldung bei den genannten Ansprechpartnern. Einzelheiten zu den Unternehmungen siehe im Internet.

Bitte beachten: Kurzfristig geplante Wochenend- bzw. Samstags- oder Sonntagsunternehmungen werden beim BG-Gruppenabend an den Freitagen besprochen.

### Klettertreff in der näheren Umgebung (Odenwald, Pfalz etc.) oder in Hallen (Winter):

**Sonntags: Mit Egbert Kapelle ab 14.00 Uhr für ca. 4 Stunden  
Bei Interesse bitte anmelden unter: 0172 - 7214864**

- ▶ Sa. 18. Aug. bis Di. 28. August **Walliser Alpen Gemeinschaftstour**  
Hochtouren, Klettern Klettersteige und Wanderungen im Wallis  
Unterkunft im „Hotel Moulin“ in Saas Grund und diversen Hütten  
Karl-Ludwig Waag, Tel.: 06195 - 674590  
Karl-ludwig-waag@t-online.de
- ▶ Fr. 7. September **2. Ebbelwoiabend**  
Gaststätte „Zum Lahmen Esel“, ab 18 Uhr  
Frankfurt-Niederursel, Krautgartenweg 1,  
60439 Frankfurt am Main, Tel.: 069 - 573974  
U-Bahn-Haltestelle Niederursel  
direkt gegenüber  
Dr. Matthias Hutter, Tel.: 06107 - 4308  
matthias-hutter@t-online.de
- ▶ So. 9. Sept. **Wanderung: Hintertaunus – von Grävenwiesbach in die Maibacher Schweiz**  
Organisation:  
Andreas Deppe, Tel.: 0170 - 7861466
- ▶ Sa. 15. Sept. bis Sa. 22. Sept. **Pfunderer Höhenweg**  
Hüttentour auf der Südtiroler Seite der Zillertaler Alpen  
Egbert Kapelle

- ▶ Fr. 28. Sept. **Wie war's im Urlaub?**  
*Achtung: Terminverlegung von Fr. 21. Sept. auf Fr. 28. Sept.*  
Jede/-r ist eingeladen, bis zu 30 Bilder zu zeigen  
BG-Leitung
- ▶ Fr. 12. Oktober **Walliser Alpen**  
Wanderungen und Klettersteige, Sportkletterrouten und Hochtouren zu den bekanntesten Viertausendern der Walliser Alpen  
Videovortrag von Karl-Ludwig Waag  
Karl-Ludwig Waag, Tel.: 06195 - 674590  
Karl-ludwig-waag@t-online.de
- ▶ So. 14. Oktober **Rheingauwanderung**  
Treff: 10.30 Uhr in Oestrich-Winkel-Mittelheim, vor dem Bahnhof  
Wanderroute: Rüdesheim – Niederwalddenkmal – Marienthal – Schloss Johannisberg – Schloss Vollrads – Mittelheim  
Schlusseinkehr ca. 17.30 Uhr im Restaurant Wingertsknorze in Oestrich-Winkel-Mittelheim, Hauptstraße 6, Tel.: 06723 - 2601  
Mario Paolini, Tel.: 06101 44195
- ▶ Fr. 26. Oktober **Tourenrückblick 2018**  
Austausch und Anregungen. Wir zeigen Bilder und sammeln Ideen für das Jahr 2019.  
Alle Teilnehmer und alle die uns kennenlernen möchten, sind herzlich eingeladen.  
BG-Leitung und Tourenleitung
- ▶ Fr. 9. November **Myanmar**  
„Mingalaba! Möge Segen über Dich kommen“  
So wird man in Myanmar – so heißt Birma heute – begrüßt.  
Multimedia-Vortrag von Frank Gundersdorff über ein jahrelang verschlossenes Land.  
Frank Gundersdorff
- ▶ So. 25. Nov. **Wanderung: Hunsrück – von Sponheim nach Braunweiler**  
Organisation:  
Andreas Deppe, Tel.: 0170 - 7861466
- ▶ Fr. 7. Dezember **Glühweinabend mit Ehrung der Geburtstagsjubilare**  
Eingeladen sind unsere Geburtstagsjubilare aber auch alle anderen Mitglieder der Bergsteigergruppe. Als Rahmenprogramm wird es ein digitales Bilderquiz geben  
BG-Leitung
- ▶ Mi. 26. Dez. **Weihnachtswanderung – ca. 3 Stunden mit Mittagseinkehr in der Gaststätte „Zum Weinberg“ in Kronberg**  
Abmarsch um 10 Uhr, Haupteingang Opel-Zoo  
Weitere Einzelheiten siehe Internet.  
Anmeldungen bitte bis zum 14. Dezember an:  
Gisela.feuerherm@gmx.de  
Mario Paolini, Tel.: 06101 - 44195

[dav-frankfurtmain.de/gruppen/bergsteigergruppe](http://dav-frankfurtmain.de/gruppen/bergsteigergruppe)

## Wandergruppe

- Leitung: Morten Soika, Tel.: 069 - 616544  
cmssoika@web.de
- Tourenleitung: Gertrud Emmert, Tel.: 06039 - 43880  
(Mittwoch) g.emmert@unitybox.de
- Tourenleitung: Dr. Benno Zoller, Tel.: 06172 - 458740,  
Mobil: 01575 - 3554392  
Christian Wojtko, Tel.: 069 - 95107957  
cwojtko@kpmg.com

Die Teilnahme an den Wanderungen geschieht auf eigene Gefahr.

Für alle unsere Wanderungen auf Wegen oder Pfaden ist es erforderlich über Trittsicherheit zu verfügen, längere Auf- bzw. Abstiege erfordern eine gute Kondition.

Bei allen Wanderungen ist eine Rucksackverpflegung ratsam, da nicht bei jeder Tour die Einkehrmöglichkeiten zeitlich zu den Pausen passen. Oft ist nur eine Schlusseinkehr möglich.

Die Touren an Mittwochstagen/Donnerstagen und an Feiertagen gehen ca. 15 bis 20 km, die an Samstagen/Sonntagen ca. 15 bis 25 km.

**S = Strecken-, R = Rund- und M = Mehrtageswanderungen.**

Anmeldungen sind bis drei Tage vorher erbeten.

Kurzfristige Änderungen sowie Sonderveranstaltungen werden auf unserer Internetseite bekanntgegeben

- ▶ Sa. 1. September **Etappe 4: Boppard – Koblenz, ca. 29 km**  
Wanderstrecke: Boppard – Königsstuhl – Schloss Stolzenfels – Koblenz  
Tourenleitung/Anmeldung: Christian Wojtko
- ▶ Do. 6. Sept. **Alemannenweg 7 von Otzberg nach Bad König ( S ), ca. 21 km**  
Wanderstrecke: Hering – Hassenroth – Gumpersberg (Mittagseinkehr?) – Böllstein (Mittagseinkehr?) – Kirchbrombach – Bad König  
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ Mi. 12. Sept. **Mittwochswanderung: Hausen Arnsbach-Gräfenwiesbach ( S ), ca. 15 km**  
Tourenleitung/Anmeldung: Morten Soika
- ▶ Sa. 22. Sept. **Idstein, ca. 20 km**  
Wanderstrecke: Idstein – Oberlibbach – Eschenbach  
Tourenleitung/Anmeldung: Morten Soika
- ▶ Sa. 29. Sept. **Rhön, Stallberg und Kegelspiel, ca. 19 km**  
Wanderstrecke: Stallberg – Rückersberg – Großtaft (Mittagseinkehr?) – Rasdorf (Mittagseinkehr?) – Stallberg  
Danach eventuell mit PKWs zum Point Alpha.  
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ Mi. 17. Oktober **Mittwochswanderung: Bensheim – Zwingenberg ( S )**  
Tourenleitung/Anmeldung: Morten Soika
- ▶ Mi. 3. Oktober **Lahnwanderweg 9 von Nassau nach Lahnstein ( S ), ca. 25 km**  
Wanderstrecke: Nassau – Dausenau – Bad Ems (Mittagseinkehr?) – Ruppertsklamm – Lahnstein  
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller

- ▶ Sa. 20. Okt. oder Sa. 27. Oktober **Pfälzer Weinsteig von Wachenheim nach Neustadt ( S ), ca. 20 km**  
Wanderstrecke: Wachenheim – Wachtenburg – Deidesheim (Mittagseinkehr?) – Gimmeldingen – Neustadt Bhf.  
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ Sa. 3. November **Lahnwanderweg 3 von Wallau nach Buchenau ( S ), 24,5 km**  
Wanderstrecke: Wallau – Perfstaasee – Himmelsborn – Kolumbustempel – Biedenkopf (Mittagseinkehr?) – Landgrafeneiche – Buchenau Bhf.  
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller

## Leistungsgruppe Sportklettern

### Wettkampfklettern

Leiter: Dr. Andreas Vantorre, Tel.: 069 - 57003335

Die Sektion fördert engagierte Kletterer auf hohem Niveau, unabhängig vom Alter. Im Zentrum steht die Unterstützung potentieller Wettkampfteilnehmer durch eine intensive Trainingsbetreuung und die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur.

Nicht Wettkämpfer sind bei uns aber gern gesehen, u. a. wenn sie als Trainingspartner ihre Erfahrungen im Schwierigkeitsklettern einbringen möchten, oder wenn sie selber auf sehr hohem Niveau aktiv sind. Wettkampfklettern als Leistungssport basiert letztlich auf dem Klettern der hohen Schwierigkeitsgrade und wir haben großes Interesse an einer breiten Basis. Allerdings stellen wir einige Ansprüche in Bezug auf persönliches Können und Trainingsengagement.

### Trainingszeiten:

**Dienstags und donnerstags von 16.30 bis 19.00 Uhr und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr im DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main**

**Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr im DAV-Kletterzentrum Darmstadt**

Ansprechpartner: Dr. Andreas Vantorre  
a.vantorre@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: [dav-frankfurtmain.de](http://dav-frankfurtmain.de)

## Kletterjugend

Leiterin: Anna Giebel, Tel.: 0151 - 59001296

**Trainingskernzeiten sind dienstags und donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr für junge Kletterer im DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main. Die Teilnahme an diesen Treffen hängt von der Anzahl der freien Plätze in der Gruppe ab!**

Ansprechpartnerin: Anna Giebel, Tel.: 0151 - 59001296  
Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: [dav-frankfurtmain.de](http://dav-frankfurtmain.de)

**Zusätzlich bieten wir für sehr junge Kletterer und Klettereinsteiger (ab 5 Jahren) ein Training unter der Leitung von Anna Giebel an.**

**Die Termine hierfür sind mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr.**

Ansprechpartnerin: Anna Giebel, Tel.: 0151 - 59001296  
Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de



## KLETT<sup>h</sup>ERAPIE – Klettern mit Handicap

Leitung: Monika Gruber Tel.: 069 - 701355  
Vertreter: Wolfram Bleul Tel.: 06192 - 22482  
Jürgen Lilischkies Tel.: 06190 - 6258

### Kletterzentrum Frankfurt:

#### Klettertraining/Schnupperklettern für Kinder und Erwachsene jeweils 16.00 bis 17.45 Uhr

- ▶ Fr. 26. Okt. und  
Fr. 2. November **Kurs-Nr. K 18-1 FS**  
**Schnupperklettern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap**  
Schnupperklettern ist 2 x möglich, dann Kurs
- ▶ Fr. 26. Okt. bis  
Fr. 7. Dezember **Kurs-Nr. K 18-2 F**  
**Klettertraining über 7 Wochen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap**

Kontakt: Jürgen Lilischkies  
klettermann@unity-mail.de

### Kletterhalle im Sportpark Kelkheim

#### Klettertraining/Schnupperklettern für Kinder und Erwachsene jeweils 16.00 bis 17.45 Uhr

- ▶ Fr. 26. Okt. und  
Fr. 2. November **Kurs-Nr. K 18-2 KS**  
**Schnupperklettern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap**  
Schnupperklettern ist 2 x möglich, dann Kurs
- ▶ Fr. 26. Okt. bis  
Fr. 7. Dezember **Kurs-Nr. K 18-2 K**  
**Klettertraining über 7 Wochen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap**
- ▶ Fr. 26. Okt. bis  
Fr. 16. November **Kurs-Nr. K 18 A-2 K**  
**Ausbildung für Eltern der Teilnehmer Klettern, Sichern über 4 Wochen**

Kontakt: Monika Gruber  
monikagruber ffm@t-online.de

#### Ausschreibungen und Anmeldung:

auf der Webseite des DAV-Frankfurt, Menüpunkt „Klettern mit Handicap – KLETT<sup>h</sup>ERAPIE“, Unterpunkte „Kurstermine“ bzw. „Anmeldung“.

### Kletterhalle im Sportpark Kelkheim: – „KLETT<sup>h</sup>ERAPIE-Treff“ –

**Privates Treffen** einiger Familien der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE zum Klettern **in Eigenverantwortung**.

Ca. alle 14 Tage, jeweils am Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Kletterhalle des Sportparks Kelkheim.

Eltern sichern die Kinder und sich gegenseitig.

**Die Termine werden von Eltern des KLETT<sup>h</sup>ERAPIE-Kurses in Kelkheim organisiert.**

**Weitere Teilnehmer sind willkommen.**

Kontakt: Bo-Hyun Kim, meister.kim@gmail.com  
Patricia Reck, p.kuerten@gmx.de

## Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“

Leitung: Dr. Peter Hartig  
Informationen: Ute Biedermann  
ergo-biedermann@gmx.de

Die Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“ ist ein Zusammenschluss von Sektionsmitgliedern mit und ohne Handicap, die ihren Mitgliedern im Rahmen von Klettertreffs die Möglichkeit zum Klettern im Kletterzentrum Frankfurt des DAV bietet. Jeder, der Freude am Klettern hat, kann bei uns mitmachen, wobei die Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“ aber vorrangig die speziellen Belange behinderter Menschen berücksichtigt.

Erfahrene Kletterer unterstützen alle Teilnehmer, besonders aber die Neueinsteiger, wobei diesen auch der Erfahrungsaustausch mit den anderen Gruppenmitgliedern hilfreich sein wird.

Die Klettertreffs der Gruppe finden an jedem ersten und dritten Freitag eines Monats von 14 bis 16 Uhr (Erwachsene) bzw. von 16 bis 17 Uhr (Kinder und Jugendliche) im Kletterzentrum Frankfurt des DAV statt. Fallen diese Termine auf einen Feiertag, findet das Klettern immer am jeweils nächsten Freitag statt.

Weitere Mitkletterer/innen sind uns immer willkommen.

## Die „Vormittagskletterer“

Koordinator: Georg Gröger, Tel.: 0172 - 662 9990

Wir treffen uns jeden Montag und Donnerstag vormittags zum – je nach Lust und persönlichem Engagement – Genuss-, Plaisir- oder auch Leistungsklettern. Im Winter oder bei schlechtem Wetter geht es um 10.00 Uhr im Kletterzentrum Frankfurt los, bei schönem Wetter geht es auch mal an den einen oder anderen Felsen.

Die Gruppe der „Vormittagskletterer“ besteht hauptsächlich aus Rentnern und Pensionären, doch inzwischen gibt es bei uns auch jüngere Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen vormittags Zeit und Lust zum Klettern haben.

Weitere Mitkletterer sind uns immer willkommen.

## Jungmannschaft

Leiter: Lucas Ross, Tel.: 0160 - 91593603  
Vertreter: David Dahlem, Tel.: 0178 - 1602691

Die Jungmannschaft (ab 18 Jahren) trifft sich nach Absprache mehrmals wöchentlich an den Felsen oder in den Kletterhallen der Umgebung. Auch andere alpine Sportarten (Hochtouren, Skifahren, Kanufahren etc.) werden nach Möglichkeit ausgeübt. Mehrtagesfahrten finden mehrmals jährlich statt.

Wenn Ihr interessiert seid, schaut doch einfach mal bei uns vorbei. Nähere Infos gibt es beim Gruppenleiter: lucas.ross@gmx.de oder auf der Gruppenseite im Internet. Wir freuen uns auf regen Zuwachs.

## 26. Herbstpflegeaktion Eschbacher Klippen

### Wir brauchen dich am Samstag, dem 3. November, ab 10 Uhr

## Trekkinggruppe

Leitung: Dagmar Eberhard, Thomas Schmitz und Bettina Weisbecker  
trekkingffm@alpenverein-frankfurtmain.de

Die Trekkinggruppe trifft sich jeweils am zweiten Donnerstag in jedem geraden Monat ab 19 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstr. 283.

Weitere Infos zur Trekkinggruppe findet ihr auch auf unserer Internetseite der Homepage der Sektion Frankfurt. Hier ist auch unser tagesaktueller Tourenkalender.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Infos zur Gruppe und den Touren auch gerne unter obiger Mailadresse.

- ▶ Fr. 7. Sept. bis So. 9. September **Mehrtagestour auf dem Albsteig** Ruth
- ▶ So. 16. September **Tagestour**
- ▶ Mi. 17. Oktober **Tagestour**
- ▶ Do. 11. Oktober **Gruppenabend** (wird vsl. verlegt)
- ▶ Fr. 12. Okt. bis So. 14. Oktober **Mehrtagestour auf dem Schluchtensteig im Schwarzwald** Stefan
- ▶ Do. 8. November **Planungsabend**
- ▶ Sa. 10. Nov. bis So. 11. November **Hüttenwochenende im Odenwald**
- ▶ So. 18. November **Tagestour**
- ▶ Sa. 8. Dez. bis So. 9. Dezember **Nikolaustour**
- ▶ Do. 13. Dezember **Weihnachtsfeier**
- ▶ So. 16. Dezember **Tagestour**

## Höhlengruppe

Leiter: Oliver Kube, Tel.: 06241 - 309879  
Ansprechpartnerin: Dagmar Cords, Tel.: 0170 - 6328154

Das Treffen der Höhlengruppe findet meist nur nach Absprache statt. Häufig machen wir Seiltechnik-Training an schönen Bäumen der Umgebung.

Weitere Termine und Höhlentouren werden telefonisch oder per „social networks“ besprochen. Fremdsprachen sind kein Problem für uns.

- ▶ Do. 23. August bis So. 26. August **Eurospeleo – Kongress**  
**www.eurospeleo.at**  
Registrierung bereits offen!  
Exkursionen, Vorträge, viele Freunde treffen ...
- ▶ So. 26. August bis So. 2. September **Höhlenforscher Camp Loferer Steinberge**  
Treffen und Aufstieg Sonntagvormittag 26. Aug.  
ORO-Freezer mit 1 bis 2 Tage Biwak und einige neue Eingänge. Tagestouren mit Neuland ab Null-Meter möglich!  
Zelten im Camp auf 2200m Seehöhe, je nach Wetter evtl. bis 2. September.  
Ort: Loferer Steinberge
- ▶ Fr. 21. Sept. bis So. 30. Sept. **Internationale Forschungswoche Kreuzhöhle**  
Multiple day bivouac for exploration in Kreuzhöhle. From Hall 1 deep west-pit continuation and area. From new bivouac "Halle der Träume"

in -700m continuation in south-west and north-east and Guano pit. Very experienced cavers inside only. Support cavers on surface and down to -200m welcome. More open objects in reach.  
Organisation: Oliver Kube

- ▶ Sa. 27. Okt. bis Sa. 3. November **Franz. Jura: Höhlen, Käse, Wein, Entspannung**  
Alternativ nur 1. bis 4. November  
Höhlentouren für Anfänger bis zum Profi möglich, SRT-Kenntnis ist Voraussetzung.  
Gelegentliches gemütlich am Ofen sitzen geht auch, sowie gemeinsames Kochen, Essen und Höhlensachen putzen.  
Organisation: Oliver Kube
- ▶ Sa. 24. Nov. **Cave picture summit**  
Auswahl der besten Höhlenfotos des Jahres für den Höhlengruppen-Kalender 2019
- ▶ Sa. 8. Dezember **Weihnachtsfeier der Höhlengruppe**  
Hier sind wir oberirdisch live zu bestaunen und kennenzulernen.  
Grillen, Chillen, Super-Raclette, Höhlen-Videos und tolle Bilder ansehen.  
Freunde treffen, quatschen und neue Abenteuer planen.

## Senioren-gemeinschaft

Leiter: Ernst Kreß, Tel.: 069 - 94414000  
Vertreterin: Gisela Müller, Tel.: 06109 - 36738

### Unser Programm

**Seniorentreff:** Wir wandern jeden **3. Dienstag** im Monat ca. **1 1/2 Stunden**. Anschließend gemütliches Beisammensein in einem Lokal am Wegesrand.

**Seniorenwandern:** An jedem **1. Donnerstag** im Monat führen wir eine Wanderung von ca. **3 bis 3 1/2 Stunden** durch. Sie ist für Teilnehmer geeignet, denen eine Ganztageswanderung zu viel ist. (Mittagseinkehr soweit möglich obligatorisch.)

Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Einzelheiten unter den obigen Telefonnummern und

**dav-frankfurtmain.de**

(Senioren-gemeinschaft)

## Skigruppe

Leiter: Eberhard Hauptmann, Tel.: 06171 - 25121  
Vertreter: Reinhard Wagerer, Tel.: 06192 - 961909

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat von Oktober bis Mai um 20.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283.

Dort können weitere Touren verabredet werden. Alle ausgeschriebenen Touren der Skigruppe sind eigenverantwortliche Gemeinschafts-Skitouren, es sind keine geführten Touren.

- ▶ Mo. 24. Sept. bis Fr. 28. September **Radtour – Start und Ziel Gemünden am Main**  
Kontakt: Erhard Reitz, Tel.: 069 - 544227
- ▶ Di. 9. Oktober **Skigruppenabend**



## Familienklettern

**Jeden 3. Sonntag im Monat treffen sich Familien aus den Gruppen zum Klettern im DAV-Kletterzentrum Frankfurt (ermäßigter Eintritt).**

Voraussetzung: selbstständiges Anseilen und Sichern. Anfänger nur nach Absprache.

### Nächste Termine:

19. August, 16. September, 21. Oktober, 18. November, 16. Dezember

## Familiengruppe II

Leiterin: Alexandra Braun, Tel.: 06474 - 881259  
Vertreterin: Karin Gierke  
famgruppe2@alpenverein-frankfurtmain.de

**Für alle Kinder von zehn bis fünfzehn Jahren mit Eltern**

- ▶ Sa. 15. Sept. bis So. 16. Sept. **Radtour Hafenlohrtal**  
Radtour mit einer Übernachtung  
Organisation: Familie Rüb / Herlt
- ▶ Sa. 29. Sept. oder Mi. 3. Oktober **Wandern, Wald und Wein**  
Tag noch offen, hängt vom Besen ab  
Organisation: Familie Gierke / Naser
- ▶ Sa. 20. Okt. oder So. 21. Oktober **Bauernhof**  
Organisation: Jugend
- ▶ Sa. 3. November **Pflegeaktion Eschbacher Klippen**
- ▶ So. 18. Nov. **Klettern / Jahresplanung**  
Organisation: Familie Braun
- ▶ So. 9. Dezember **Nikolaus**  
Organisation: Familie Meinken-Wiedemann

## Familiengruppe III

Leiterin: Karolin Weisser  
Vertreterin: Katrin Rehse  
famgr.3@alpenverein-frankfurtmain.de

**Anmerkung:** Jede an den Gruppenaktivitäten beteiligte Familie sollte sich bereiterklären, eine der Veranstaltungen zu planen und zu organisieren.

- ▶ Fr. 17. August bis So. 19. August **Natur-Zelt-Wochenende mit Klettern**  
Anja Becker und Andi Kemler
- ▶ So. 2. September **Hochseilgarten Darmstadt**  
Britta Rehse und Thomas Siewior
- ▶ So. 16. September **Radtour auf dem Vulkanradweg**  
Sabine Müller und Axel Honer
- ▶ So. 4. November **Terminplanung 2019** (voraussichtl. im Fritz-Peters-Haus / Kletterzentrum)  
Katrin + Christian Rehse
- ▶ Sa. 17. November **Fackelwanderung im Taunus**  
Karo Weisser

## Familiengruppe IV

Leiter: Jörg Schneider, Tel.: 0176 - 34349324  
Vertreter: Daniel Passarge, Tel.: 0160 - 7832012

Die monatlichen Touren werden im Wechsel von den Familien geplant und sind mittlerweile von ihrer Strecke bei 5 bis 7,5 km angesetzt, inklusive einem gemeinsamem Picknick.

Die meisten Kinder sind zwischen 4 und 7 Jahren und immer sehr aktiv bei unseren Wanderungen.

- ▶ So. 12. August **Tagesausflug Barfußpfad**
- ▶ Sa. 1. Sept. bis So. 2. September **Zelten Wehrheim**
- ▶ So. 30. Sept. **Wandertour**
- ▶ So. 4. November **Wandertour**
- ▶ So. 2. Dezember **Adventstreffen inkl. Planung 2019**

## Familiengruppe V

Leiter: Stefan Theiss, Tel.: 0151 - 20467391  
Vertreter: Björn Maisenbacher, Tel.: 0176 - 62206901  
famgruppe5@alpenverein-frankfurt.de

Da sich die Familiengruppe V derzeit noch im Aufbau befindet, erfolgen die Planungen und Termine aktuell noch kurzfristig. Der Schwerpunkt liegt bei Kindern ab Jahrgang 2014.

## Jugendgruppe

Leiter: Nico Klier, Tel.: 0176 - 48378236  
Vertreter: Finn Liebich, Tel.: 0151 - 64908320  
Jugendreferentin: Christin Geisler, Tel.: 0175 - 6265808

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig sonntags von 11.00 bis 15.00 Uhr zum Klettern. Im Sommer findet dies am Fels statt, im Winter in den Hallen unserer Umgebung. Auch Unternehmungen wie z.B. Eislaufen, Schlittenfahren, Slacklines, Wandern und Seilaktionen werden bei uns unternommen. Wenn du einmal vorbeischauchen möchtest, solltest du zwischen 9 und 17 Jahren alt sein und viel gute Laune mitbringen. Wo wir unterwegs sind, wird immer in der Woche vorher entschieden und per Mail mitgeteilt. Falls du Lust bekommen hast, dabei zu sein, schreib uns einfach eine Mail oder ruf uns an.

**jugendgruppe@alpenverein-frankfurtmain.de**

Für alle diejenigen, die noch mehr Klettern wollen, gibt es donnerstags von 16.30 bis 19.15 Uhr einen Zusatztermin. Nach Anmeldung in dieser Gruppe ist dieses Klettertreffen wöchentlich zu besuchen. Bei Fragen bitte an Marius Rescheil wenden: marius\_\_r@hotmail.de



**Redaktionsschluss für das neue MB 4 - 2018 ist der 28. September 2018!**

## Kletterclub Frankfurt (KCF)

Leitung: Oliver Marc Lorenz  
Vertretung: Astrid Gillmann, Matthias Kilian-Jacobsohn

Der KCF trifft sich donnerstags ab 19.30 Uhr im DAV-Kletterzentrum zum Klettern. Unsere Gruppenmitglieder klettern in allen Schwierigkeitsgraden im Vor- und Nachstieg. Heißt: Wer zum Warmwerden erst mal ein leichtes Toprope machen möchte, ist ebenso willkommen wie diejenigen, die gerne viel und schwer klettern. Neben den Donnerstagen sprechen wir immer wieder auch kleine Ausfahrten ab: Morgenbachtal, Eschbacher Klippen, Lorsbacher Wand, Schriesheim, Heubach, Frankenjura, Battert etc. sind alles beliebte Ziele für einzelne Tage oder auch mal ein längeres Wochenende.

Klettern, ob drinnen oder draußen, ist unser zentrales Betätigungsfeld. Dazu gehören dann auch (alpine) Mehrseillängentouren. Man hat KCFler jedoch auch schon beim Bergsteigen, Wandern, auf Hochtouren oder beim Radler auf der Berghütte gesichtet. Von ihren Abenteuern berichten sich die KCFler dann bei drei festen Jahreshöhepunkten: Bilder&Bier (die Gelegenheit die genialsten Bilder der letzten Tour zu präsentieren), das Spargelessen (essen und genießen) und die Nikolausparty (lass dich überraschen!).

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen und werden von einem Empfangskomitee begrüßt. Wenn du uns kennenlernen möchtest, solltest du schon ein bisschen Klettererfahrung haben und mindestens 18 Jahre alt sein. Schick uns bei Interesse am Besten eine E-Mail über unsere Sektions-Homepage – dann verabreden wir uns zum nächsten passenden Donnerstag. Wir freuen uns auf dich!

[kcf@alpenverein-frankfurtmain.de](mailto:kcf@alpenverein-frankfurtmain.de)

## Mountainbike

Es gibt in der Sektion zur Zeit keine feste Gruppe. Touren und Fahrten werden im Mitteilungsblatt und auf der Internetseite veröffentlicht. Ansprechpartner für Fragen, Anregungen und Wünsche:

Michael Blanke, Fachübungsleiter Mountainbike,  
Tel.: 06401 - 4047098, Mail: [mb@blanke-kultur.de](mailto:mb@blanke-kultur.de)

## Sport und Gymnastik

### BG-Sport für alle

Leiter: Dieter Schönberger, Tel.: 06039 - 43333  
Dienstag, 20.00 Uhr in der Turnhalle der Carl-Schurz-Schule, Holbeinstr. 21-23, außer in den Schulferien.  
Haltestelle Schweizer Platz U1, U2 oder U3

## Sektionsbücherei

Leitung: Albrecht Herr

**Öffnungszeiten: Donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr, außer an Feiertagen.**

**Rufnummer der Bücherei: 069 - 54 89 06 09**

Bitte bringen Sie zur Bücher-Ausleihe ihren DAV-Mitgliedsausweis mit.

Besuchen Sie unseren Online-Katalog unter:

[https://dav-frankfurtmain.de/>Verein und Mitgliedschaft>Angebote für Mitglieder>Bücherei](https://dav-frankfurtmain.de/>Verein%20und%20Mitgliedschaft>Angebote%20für%20Mitglieder>Bücherei)

## Impressum:

Herausgeber:  
Geschäftsstelle:

Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins e.V.  
Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 549031, Fax: 069 - 5486066  
Haltestelle: Endstation der Linie U 5 in Preungesheim,  
Bücherei: Telefon: 069 - 54890609, Öffnungszeiten: Do. 17.30 bis 19.30 Uhr

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Dienstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Donnerstag von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
[alpenverein ffm@t-online.de](mailto:alpenverein ffm@t-online.de) - Homepage: [dav-frankfurtmain.de](http://dav-frankfurtmain.de)

E-Mail:

IBAN DE46 5001 0060 0054 8156 05, BIC PBNKDEFFXXX

Postbank:

IBAN DE09 5032 0191 0004 5125 45, BIC HYVEDEMM430

Hypo Vereinsbank:

Vorsitzender:

Daniel Sterner, Am Kellersbusch 8, 63303 Dreieich, Telefon: 06103 - 985689

Stellvertretender Vorsitzender:

Helmut Schgeiner, Hedderheimer Landstr. 8, 60439 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 21009235

Stellvertretende Vorsitzende:

Karin Gierke, Danziger Straße 61, 61118 Bad Vilbel, Telefon: 06101 - 5817505

Schatzmeister:

Wolfgang Ringel, Rheinstr. 10, 65520 Bad Camberg, Telefon: 0173 - 3618219

Jugendreferentin:

Christin Geisler, Auf der Erlenwiese 24, 61267 Neu-Anspach, Telefon: 0175 - 6265808  
[christin.geisler@t-online.de](mailto:christin.geisler@t-online.de)

Schriftführer:

Karl-Heinz Berner, Ostring 122, 65824 Schwalbach, Telefon: 06196 - 85897

Internet:

Jörg Funke, [webmaster@alpenverein-frankfurtmain.de](mailto:webmaster@alpenverein-frankfurtmain.de)

Redaktionsleitung für Internet:

Tanja Pobitschka, [t.pobitschka@web.de](mailto:t.pobitschka@web.de)

Redaktionsleitung für Mitteilungsblatt:

Christine Standke, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Telefax: 97904, [cs@graphicus.de](mailto:cs@graphicus.de)

Anzeigen und Gesamtherstellung:

graphicus, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904, [cs@graphicus.de](mailto:cs@graphicus.de)

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Die mit Namen oder Signum des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar und ist für die Veröffentlichung der Fotos verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder bei verspäteter Einsendung zurückzuweisen.



IHR

# OUTDOOR-SPEZIALIST

Natürlich mit **NIEDRIGSTPREIS-GARANTIE!**

42x IN DEUTSCHLAND UND 5x IM RHEIN-MAIN-GEBIET



Funktions- und Sportbekleidung



Funktionsschuhe & Wanderstiefel



Wanderausrüstung und Rucksäcke



Zelte, Schlafsäcke & Campingausrüstung



# McTREK OUTDOOR SPORTS

**FRANKFURT**, Hanauer Landstraße 208-216, Mo. - Fr. 10:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr  
**BRUCHKÖBEL**, Keltenstraße 20b, 63486 Bruchköbel, Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr  
**ESCHBORN**, Ginnheimer Str. 17, 65760 Eschborn, Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr  
...auch für Sie vor Ort in Weiterstadt und Neu-Isenburg

[www.McTREK.de](http://www.McTREK.de) • Follow us!

McTREK Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Keltenstraße 20b in D-63486 Bruchköbel.



**Komm mit  
nach draußen!**

- 14 Meter hohe Kletterwand
- Über 500 m<sup>2</sup> Kletterfläche
- 23 Hakenlinien mit bis zu 90 Routen
- inkl. einer Strukturwand für Felssimulationsklettern

**Wir freuen  
uns auf dich!**

**DAV-Kletterzentrum  
Frankfurt am Main  
Homburger Landstr. 283  
60433 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 - 95415170**



**Kletter-  
zentrum  
Frankfurt/Main**

**kletterzentrum-frankfurtmain.de**